

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



#EhrenamtIstUnbezahlbar

EHRENAMT

Der wertvollste Kader der Welt

| Seite 10

LEADERSHIP-PROGRAMM

für Frauen im Fußball | Seite 14

SOCIAL MEDIA

Tipps für Vereine | Seite 18

CORONA-ENGAGEMENT

Leon Goretzka lobt Eitorf | Seite 24

So gut kann Erfrischung schmecken.



✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

die Zeit um den Jahreswechsel fällt in diesem Jahr – wie wohl so vieles in 2020 – deutlich anders aus als wir es gewohnt sind. Statt Treffen mit vielen Familienmitgliedern und Freunden ist der Kontakt auf ein Minimum beschränkt. Die meisten Geschäfte sind geschlossen. Im Fußball ist statt Budenzauber in vollen Sporthallen ebenfalls eine schmerzhaft Zwangspause angesagt. Sagen wir es offen: Die Covid-19-Pandemie hat uns alle in diesem Jahr in einem bisher nicht gekannten Maß herausgefordert. Doch auch wenn uns die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie deutlich in unserem täglichen Leben einschränken, so wissen wir doch: Es führt kein Weg daran vorbei. Es liegt an uns, das Infektionsgeschehen soweit wie möglich zu minimieren. Dazu muss jeder von uns seinen Teil beitragen.

Wie schon im Frühjahr, so ruht der Spielbetrieb bei den Amateuren derzeit erneut. Wann wir wieder auf die Plätze können, ist derzeit nicht seriös zu sagen. Umso schöner ist es zu sehen, dass viele Vereine in den letzten Monaten abseits des klassischen Geschehens auf dem Rasen aktiv geworden sind und noch stärker das „Wir“ in den Vordergrund gerückt haben. Viele Menschen in Vereinen haben gemeinsam ein Zeichen für Solidarität gesetzt, sie haben die Schwachen und Hilfsbedürftigen in unserer Gesellschaft unterstützt. Das hat mich in besonderer Weise berührt. Insofern kann ich diesem schwierigen Jahr durchaus auch etwas Positives abgewinnen.

Der Deutsche Fußball-Bund hat den Wert dieses ehrenamtlichen Engagements im Fußball anlässlich des „Internationalen Tags des Ehrenamts“ kürzlich auf den Punkt gebracht: Das „Team Ehrenamt“ ist unbestritten der wertvollste Kader der Welt. Denn ohne Ehrenamt wäre nicht nur die Gesellschaft ein Stück weit kälter. Auch die 80.000 Fußballspiele, die unter normalen Umständen bundesweit an jedem Wochenende stattfinden, wären ohne freiwilliges Engagement undenkbar.

Das Ehrenamt ist auch ein echter Wirtschaftsfaktor: Einer Studie zufolge beträgt die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball 13,9 Milliarden Euro pro Jahr. Diese positive Wirkung entsteht aus den Erträgen, die durch den Fußball in die Wirtschaft fließen, durch reduzierte Kosten unter anderem als Folge positiver Sozialeffekte und durch die Stärkung der Gesundheit in der Gesamtbevölkerung. Eindrucksvolle Fakten, die wir uns selbstbewusst immer wieder vor Augen führen sollten.

Halten wir fest: Amateurfußball und ehrenamtliches Engagement sind in mehrfacher Hinsicht kostbar und unbezahlbar. Darauf bin ich auch als Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein stolz. Und ich freue mich sehr darauf, hoffentlich schon bald wieder viele fußballbegeisterte Menschen auf dem Fußballplatz zu treffen: Spieler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen, Zuschauer*innen – und alle Ehrenamtlichen, die den Verein erst zu dem machen, was er im Kern ist: zu einem Ort der Geselligkeit und des Zusammenhalts.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben nun von Herzen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021. Und nicht zuletzt: Bleiben Sie auch im neuen Jahr Mitglied des stärksten Kaders der Welt.

Herzlichst,
Ihr

Bernd Neundorff



Bernd Neundorff
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

IMPRESSUM AUSGABE 4-2020

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de

 www.instagram.com/fvm.de

 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich)

Ständige Mitarbeiter*innen: Lorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Jonas Erbe, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Dominik Jolk, Werner Jung-Stadié,

Jonathan Kipper, Sebastian Knauth, Stefan Krämer, Emilie Knopp, Laurin Lux, Catrin Müller, Holger Plum, Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Anja Vianden, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, DFB, DFB-Stiftungen Egidius Braun & Sepp Herberger/Carsten Kobow, Sandra Fritz, FVM, Getty Images, Nina Hambalek, Hertha Bonn, Laurin Lux, Polytan,

Michael Schnitzler, Sportschule Hennef, SV 09 Eitorf, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Marco Feith, Werner Jung-Stadié, Heinz Osten, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln
Auflage: 3.100 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT AUSGABE 4-2020

INTEAM

Menschen im FVM **6**

THEMA

Spielbetrieb **8**
Wie geht es weiter im FVM?

EHRENAMT

Der wertvollste Kader der Welt **10**

Bayer 04 Ehrenamtspreis & Sepp-Herberger-Urkunde **12**

FRAUENFUSSBALL

Jetzt zum Leadership-Programm anmelden **14**

WDFV belohnt Engagement im weiblichen Fußball **15**

Gesichter des Frauenfußballs **16**

Anne Trabant-Haarbach:

Topstar der Anfangszeit

SERVICE

Social Media **18**

Welche Plattform ist die richtige?

Film- und Buchtipps **20**

Abwechslung für den Jahreswechsel

FVM

Qualifizierung **22**

Positive Bilanz zu Pilot-Lehrgängen

Gesundheitssport **23**

Verein und Mitglieder profitieren

Ehrung für Corona-Engagement **24**

Leon Goretzka lobt SV Eitorf

JUGEND

Kinderschutz **26**

FVM weiter aktiv gegen Missbrauch

DFB-Junior-Coaches **27**

Neue Trainertalente für den Fußball

FSJ **28**

Herausforderungen und Chancen in Corona-Zeiten

Jugend-Lehrgänge im Herbst **29**

Der Eisenberg als Treffpunkt der Jugend

Jugendleitung kurz & kompakt **30**

Starkes Interesse an Online-Seminaren

DFL-Bonus **31**

Belohnung für FVM-Vereine

KREISEL

Neues aus den Kreisen **32**

FINALE

Aktiv trotz Corona:

Eigentaining zuhause,

Gewinnspiel **34**

... und Trikotsatz für Eure Mannschaft gewinnen!

Bitburger-Trikot-Aktion Neue Trikots für euer Team!



Ihre Trikots haben die besten Tage hinter sich und Sie sind schon länger auf der Suche nach einem neuen Trikotsatz?

Dann haben Sie jetzt die Gelegenheit, mit Bitburger einen Trikotsatz für Ihre Mannschaft aus der aktuellen adidas-Kollektion zu gewinnen.

Seit vielen Jahren ist Bitburger stolzer Premium-Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein und unterstützt als Titelsponsor der Herren-Pokalwettbewerbe den Amateursport im gesamten Verbandsgebiet.

„Neue Trikots für Euer Team“ – heißt es auch dieses Jahr wieder im Rahmen der Trikotaktion von Bitburger. Der FVM-Premium-Partner verlost in jedem der neun Fußballkreise einen vollständig beflockten Trikotsatz. Darin enthalten sind 16 Spieler- sowie zwei Torwarttrikots inkl. Hosen und Stutzen. Zusätzlich verlost Bitburger drei Mal zwei 5-Liter Fassdosen als „Prostpreis“.

So funktioniert es

- ① Beantworten Sie folgende Frage:
Welche Mannschaft hat den Bitburger-Pokal des FVM in der Saison 2019/20 gewonnen?
- ② Füllen Sie das Gewinnspielformular unter www.fvm.de/Bitburger-Trikotaktion aus.
- ③ Die Auswahl der Gewinner-Mannschaften erfolgt per Losverfahren.
- ④ Die Gewinner-Mannschaft jedes Fußballkreises erhält vom FVM ein Bestellformular zum Eintragen der Trikotgrößen, Farbe, Rückennummer und anderen Daten. Dieses muss ausgefüllt an den FVM zurückgesendet werden.
- ⑤ Bitburger löst mithilfe des FVM die Bestellung bei adidas aus.

Teilnahmebedingungen:

Das Gewinnspiel läuft bis Sonntag, den 17. Januar 2021, 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Seniorenmannschaften im Fußball-Verband Mittelrhein, die für den Spielbetrieb 2020/21 gemeldet sind. Jugendmannschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Die Gewinner werden ausgelost und anschließend per Mail benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die bei Teilnahme an dem Gewinnspiel angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet und genutzt. Nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels werden die Daten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gelöscht oder gesperrt. Eine weitergehende Verarbeitung und Nutzung erfolgt nur, wenn und soweit dies gesetzlich zulässig ist. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.fvm.de/datenschutz>.

Neue Trikots für euer Team.

Jetzt mitmachen und gewinnen!



Mit Bitburger-Trikots in die neue Saison.
Jetzt mitmachen und einen Adidas-Trikotsatz gewinnen.

gut kann Bier schmecke



Bitte ein Bit



Sportschul- Urgestein wird 60

Bereits im „zarten“ Alter von 23 Jahren begann am 1. Februar 1984 die Sportschullaufbahn von **Siggi Parke**. Nun feierte der langjährige Koch im November seinen 60. Geburtstag. Seinem erlernten Beruf als Metzger ging der Jubilar nach der Lehre auch in der Sportschule noch jahrelang nach, als er seinen Dienst bei uns antrat und fortan in der Küche mitmischte. Hier entwickelte sich Siggi Parke schließlich nach und nach zum Koch weiter und bildete mit Hansi und Franz Weckauff lange Jahre



Siggi Parke

das „Dreigestirn“ der Sportschulküche, ehe die beiden Brüder Ende 2008 in den Ruhestand gingen und Ares Zamanikas das Zepter übernahm. Seither hat sich strukturell sicherlich einiges verändert – geblieben ist aber die Tatsache, dass die Gastronomie

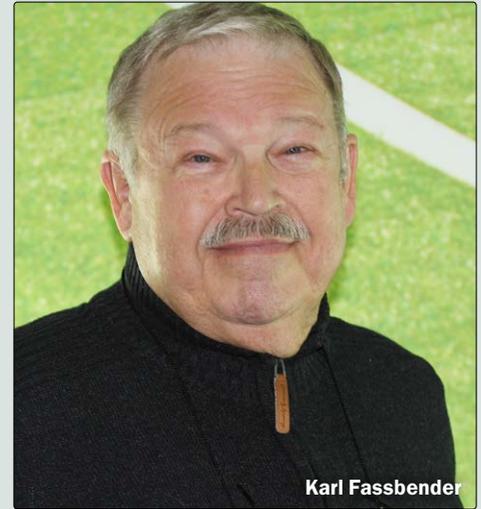
das Aushängeschild der Sportschule schlechthin ist. Einen großen Anteil daran hat natürlich auch Siggi Parke – nicht zuletzt mit seiner Vorliebe und seinem Händchen für Fleischspeisen. Siggi Parke engagiert sich aber nicht nur im Rahmen seiner täglichen Arbeit in der Küche, um für das leibliche Wohl unserer Gäste zu sorgen, sondern hat als langjähriges Betriebsratsmitglied immer auch den Gesamtbetrieb und die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen im Blick. Nicht immer ganz leicht hat er es im Kollegenkreis allerdings aufgrund seiner Sympathie zu Borussia Mönchengladbach. Davon lässt er sich – umgeben von FC- und Bayern-Fans – allerdings nicht beirren, trinkt vielmehr seinen Kaffee stets aus der Borussen-Tasse und kommt auch schon mal im Trikot des FC-Rivalen zur Arbeit, wenn es Erfolge zu feiern gibt. Neben dem Fußball zählt auch der Motorsport zu seinen Hobbys – vor allem die 24-Stunden-Rennen am Nürburgring haben es ihm angetan. Und wenn er nicht in Sachen Fußball oder Motorsport (und in früheren Jahren auch im Karneval) unterwegs ist, dann lässt er sich sehr gerne von seinen Enkeln in Beschlag nehmen. Lieber Siggi, wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem 60. Geburtstag und wünschen Dir weiterhin vor allen Dingen Gesundheit und viel Freude bei Deiner Arbeit, Deinen Freizeitaktivitäten und mit Deiner Familie.

Kathrin Schäferling ←

Mister Mädchenfußball wird 70

Ein echtes Urgestein im Mädchenfußball feierte kurz vor Weihnachten seinen 70. Geburtstag.

Karl Fassbender ist Mister Mädchenfußball. Sein Name fällt, sobald es um den weiblichen Jugendfußball am Mittelrhein geht. Seine erste Mädchenmannschaft gründete er 1985 beim SV Wiedenest. In seiner Funktion als Trainer/Betreuer, Jugendleiter und später Mädchenbeauftragter entwickelte er der Mädchenfußball zu einer festen Größe im Verein. Nicht verwunderlich, dass Karl 1992 im damaligen Kreis Oberberg ebenfalls mit der Aufgabe als Mädchenbeauftragter betraut wurde und diese bis heute – ebenso wie seit 2001 auf FVM-Ebene – mit größter Leidenschaft ausfüllt. Als Staffelleiter, Organisator des FVM-Futsal-Cups, des FVM-Pokals, des „Sportland NRW-Talentförder-Cups“ im Rahmen des DFB-Pokalfinals der Frauen oder als Turnierleiter bei den Futsalmeisterschaften des WDFV: Karl Fassbender ist er eine nicht wegzudenkende feste Größe. Immer engagiert, immer zuverlässig, aber auch mit kritischen Worten, wenn nötig, kann sich sein Ausschuss kein besseres Mitglied wünschen. Der FVM und der Mädchen-



Karl Fassbender

spielausschuss gratulieren einem der treuesten Anhänger des Mädchenfußballs von ganzen Herzen! Wir wünschen für die Zukunft alles Gute – vor allem Gesundheit – und freuen uns auf viele weitere Jahre Deines großartigen Engagements für den Mädchenfußball! Tanja Büscher/Sandra Fritz ←

70 Jahre

In dieser Ausgabe haben wir die große Freude, gleich mehreren Menschen zu gratulieren, die inzwischen seit vielen Jahrzehnten für den FVM im Einsatz sind. Zu den echten Urgesteinen können wir zweifelsohne auch **Hans Willi Ronig** zählen, der am 1. Weihnachtstag seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Vermutlich wird es dem Jubilar äußerst schwer fallen, die Feier aufgrund der aktuellen Pandemie erst später nachholen zu können. Denn Hans Willi ist nicht nur ein Familienmensch, sondern auch eine Frohnatur, die das Leben und den Karneval liebt. Fester Bestandteil seines Lebens sind auch der Fußball und das Schiedsrichterwesen. Er ist der dienstälteste Schiedsrichter-Ansetzer im Fußballwesten: Zuvor als Kreis- und Verbandslehrwart, sorgt er seit 20 Jahren im VSA dafür, dass zu den Spielen auf Verbandsebene Schiedsrichter*innen angesetzt werden. Zudem gibt er seine langjährige Erfahrung – als aktiver Schiedsrichter war er selbst in der 2. Bundesliga aktiv und schaffte als Linienrichter sogar den Sprung auf die FIFA-Liste – heute als Beobachter bis hin zur DFB-Ebene weiter. Und er ist die Zuverlässigkeit in Person, wenn es um die Durchführung von Leistungsprüfungen und Lehrgängen geht: Hans Willi ist einfach immer da, auf ihn ist Verlass. Das alles wissen die Schiedsrichter*innen und seine Ausschussmitglieder seit vielen Jahren zu schätzen – auch wenn wir ihm bis heute nicht angewöhnen konnten, dass er sein Handy in Sitzungen auf lautlos stellt. Stattdessen ertönt bei jeder Kontaktaufnahme lautstark der „böckende Geißbock“. Seine Antwort: „Ich muss erreichbar sein, es könnte sich ja um Umbesetzungen handeln.“ Immer erreichbar, immer im Einsatz, immer für seine Schiedsrichter*innen da, so kann man sein Engagement wohl treffend zusammenfassen. Dafür sagen wir ganz herzlichen Dank und wünschen Dir, lieber Hans Willi, alles, alles Gute zum Geburtstag. Bleib gesund, bleib munter. Und bleib dem FVM noch lange erhalten!



Hans Willi Ronig

Peter Oprei ←

Alles Gute zum 50.!



Dr. Stephan Osnabrügge

Wenn man mit gerade einmal 50 Jahren schon auf über 30 Jahre ehrenamtliches Engagement auf den verschiedensten Ebenen des Fußballs zurückblicken kann, ist man im positiven Sinne entweder vollkommen fußballverrückt oder äußerst verantwortungsbewusst. Oder voller Motivation, den Fußball weiterentwickeln zu wollen. Oder – wie **Dr. Stephan Osnabrügge** – alles zusammen. Kreisschiedsrichterlehrwart, Mitglied des FVM- und Vorsitzender des WDFV-Rechts- und Satzungsausschusses, FVM-Vizepräsident für gesellschaftspolitische Aufgaben, Schiedsrichter-Assistent bis in die 2. Bundesliga und, und, und...! Die Liste ließe sich problemlos verlängern. Im April 2016 wurde Stephan Osnabrügge dann zum DFB-Schatzmeister gewählt und später zudem zum DFB-Kinderschutzbeauftragten berufen.

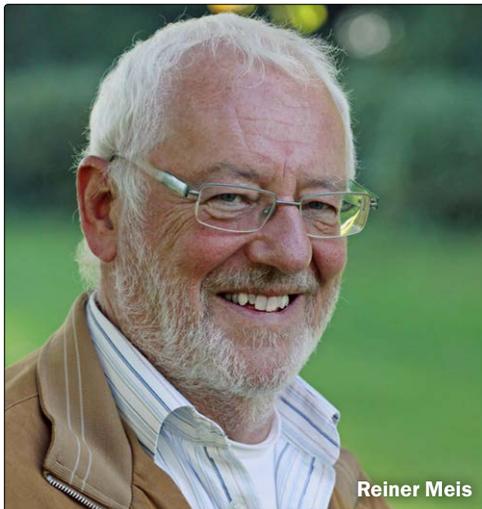
Zeitlich müsste sein Tag eigentlich doppelt so viele Stunden haben. Und als geborenes Energiebündel schafft er es tatsächlich manchmal auch noch, neben Familie, Job und Ehrenamt Zeit für einen Törn mit seinem Segelboot zu finden. Wahrlich beeindruckend! Lieber Stephan, die Mittelrhein-Familie gratuliert Dir sehr herzlich zur runden 50. Wir wünschen Dir weiterhin viel Energie in Deinen verantwortungsvollen Positionen und freuen uns auf weitere 50 Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Bernd Neuendorf ←

Trauer um DFB-Vizepräsident Erwin Bugár



Der deutsche Fußball trauert um den DFB-Vizepräsidenten Erwin Bugár, der Anfang Dezember unerwartet im Alter von 68 Jahren starb. Bugár war seit 2016 Mitglied des DFB-Präsidiums und dort als Vizepräsident zuständig für Breitenfußball und Breitensport. Zuvor war Bugár bereits mehr als ein Vierteljahrhundert in leitenden Funktionen in der Verbandsarbeit aktiv: Er war Mitglied im DFB-Kontrollausschuss und im Sportgericht des DFB, zudem Vizepräsident und später Präsident des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt. 2018 wurde Bugár Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV). „Der plötzliche Tod von Erwin Bugár hat uns alle erschüttert und bestürzt. Er war im DFB-Präsidium und im gesamten deutschen Fußball sehr geschätzt – als Vertreter der Basis, der den Fußball stets in seiner Gesamtheit sah. Dank seiner ausgleichenden Art war er oft Vermittler zwischen unterschiedlichen Positionen und Ansichten. Erwin Bugár wird uns sehr fehlen“, so DFB-Präsident Fritz Keller. FVM-Präsident Bernd Neuendorf ergänzt: „Erwin Bugár ist mir trotz meiner vergleichsweise noch kurzen Amtszeit sehr ans Herz gewachsen. Er war immer hilfsbereit und blieb stets bescheiden. Erwin Bugár war ein warmherziger und überaus liebenswürdiger Mensch. Die Nachricht von seinem Tod hat mich tief getroffen.“



Reiner Meis

F&B durch & durch

Der Name des Geburtstagskindes Reiner Meis ist im FVM direkt und unmittelbar mit dem Freizeit- und Breitensport verbunden. Denn der Jubilar, der Anfang Dezember seinen 75. Geburtstag feierte, war nicht nur lange Jahre Vorsitzender des F&B-Ausschusses im FVM, sondern war in dieser Funktion zugleich auch eines der dienstältesten Präsidiumsmitglieder unseres Verbandes. In über 20 Jahren hat er den Freizeit- und Breitensport in all seinen Facetten im FVM, im WDFV und im DFB-Ausschuss geprägt und gestaltet – vom Ü-Fußball, über Futsal bis hin zum Gesundheitssport hat er gemeinsam mit seinen Ausschusskolleg*innen das F&B-Profil immer weiterentwickelt. Langjährige Treue hatte er zuvor schon als Fußballer unter Beweis gestellt, denn als aktiver Kicker startete er seine Karri-

ere bei Hertha Reetz (später 1. FC Oberahr) und beendete diese mit 37 Jahren an gleicher Stelle – um dort später auch den Vereinsvorsitz zu übernehmen. Als er 1992 Vorsitzender des Fußballkreises Schleiden wurde, lag ihm auch damals schon der Freizeit- und Breitensport am Herzen und so übernahm er 1995 den F&B-Vorsitz auf FVM-Ebene. Oberste Priorität hat für ihn bis heute der Blick auf die Vereine: sie zukunftsfähig aufzustellen, den Blick über den Tellerrand des Fußballs hinaus zu wagen und auch Sport für Ältere anzubieten, damit die Mitglieder ihrem Verein die Treue halten – so wie er es bei seinem Heimatverein vorgelebt hat. Der FVM ernannte ihn zum Dank für sein langjähriges und verdienstvolles Engagement anlässlich seines Ausscheidens beim Verbandstag 2016 zum Ehrenmitglied des Verbandes. Der Weg in die Sportschule, wo er viele Stunden seiner ehrenamtlichen Arbeit verbracht hat, ist aber dank des Umzugs in den Rhein-Sieg-Kreis seit einigen Jahren zum Glück etwas kürzer als all die Jahre zuvor. Und so freuen wir uns – sobald coronabedingt wieder möglich – auf viele Besuche, gratulieren sehr herzlich zum 75. und wünschen Dir, lieber Reiner, nur das Allerbeste für das neue Lebensjahr! Vor allem natürlich Gesundheit!

Ellen Bertke ←



Spielzeit 2020/21

Saisonplanung in Corona-Zeiten

Anfang September sind der Fußball-Verband Mittelrhein und die Vereine mit der Hoffnung in die Spielzeit gestartet, einen sportlichen Wettkampf in bisher gewohntem Umfang und mit den bekannten Abläufen spielen zu können. Inzwischen muss man festhalten: Die Covid-19-Pandemie hat die Saison 2020/21 bis-

her fest im Griff. Die Einschränkungen von Bund und Ländern mussten aufgrund der weiteren Entwicklung der Pandemie verlängert und sogar verschärft werden. **Wie viele Lebensbereiche ist auch der Sport direkt betroffen.** Seit Ende Oktober ruht der gesamte Spielbetrieb im FVM-Gebiet.

Wie geht es weiter, fragen sich die Vereinsvertreter*innen und vor allem die Aktiven, die natürlich zurück auf den Platz wollen. „Angesichts der hohen Infektionszahlen ist die Entscheidung der zuständigen Behörden nachvollziehbar, den Spielbetrieb bei den Amateuren bis auf weiteres zu untersagen. Wir wollen als Fußballerinnen und Fußballer Vorbild sein und uns während der Pandemie verantwortlich verhalten. Nur dann dürfen wir hoffen, dass wir rasch wieder auf unsere Plätze zurückkehren können“, erklärt FVM-Präsident Bernd Neuendorf.

Aktuell ist Mannschaftssport untersagt, Anfang Januar werden neue politische Entscheidungen zum weiteren Umgang mit der Pandemie erwartet. Erst dann können die Verantwortlichen auf Verbands- und Kreisebene absehen, wie der Spielbetrieb im weiteren Verlauf des Jahres aussehen könnte.

„Die Planung, Organisation und Durchführung des Spielbetriebs war noch nie so schwierig wie aktuell.“

Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses

Neue Herausforderungen

„Die Planung, Organisation und Durchführung des Spielbetriebs war noch nie so schwierig wie aktuell“, erläutert der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller. „Bisher konnte immer langfristig geplant werden: Die Termine für die nächste Saison standen etwa ein halbes Jahr vorher fest und waren dann bereits mit den verschiedenen Ebenen ober- und unterhalb des Verbandsspielbe-

triebs abgestimmt. Auch der Meisterschafts- und Pokalmodus war über viele Jahre gelebt und geübt, bei den Senioren wie im Jugendbereich. Alle wussten, wie es läuft, das System hat funktioniert. Daher konnten wir uns bisher immer darauf konzentrieren, an Details zu feilen und die Rahmenterminpläne oder auch Staffelleinteilungen immer weiter optimieren“, blickt Müller zurück.

„In diesem Jahr ist alles anders. Wir haben keine Planungssicherheit: weder, wann wieder gespielt werden kann, noch nach welchem Modell“, erläutert Müller. Geregelt wurde vor der Spielzeit durch Anpassungen in den Spielordnungen (inkl. Futsal und Jugend), den Umgang mit der Saison für den gesamten Spielbetrieb auf Verbands- und Kreisebene flexibel handhaben zu können. Einer Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages wie im Sommer 2020 bedarf es nicht mehr.



Stattdessen können die Staffelleiter*innen abweichende Regelungen zum Modus der Austragung einer Spielklasse oder Spielgruppe treffen, wenn bereits begonnene Rundenspiele einer Spielklasse oder Spielgruppe aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nicht zu Ende gespielt werden können. Dabei soll festgelegt werden, wie Meister und Absteiger ermittelt werden. Zudem wurde festgelegt, wie die Spielzeit zu werten ist, falls keine Änderung des Spielmodus während der Saison erfolgt und nicht alle angesetzten Spiele einer Gruppe gespielt werden können.

Demnach bliebe das Spieljahr ohne Wertung, wenn aufgrund der Covid-19-Pandemie weniger als 50 Prozent der Spiele einer Gruppe durchgeführt werden. In diesem Fall gäbe es dann keine Meister, Auf- oder Absteiger. Zurückziehungen von Mannschaften würden aber berücksichtigt.

Sind aber mindestens 50 Prozent der Spiele einer Gruppe durchgeführt, so entscheidet der Tabellenstand unter Anwendung einer Quotientenregelung über Meister, Auf- und Absteiger.

Flexible Regelungen finden

„Hinter den Kulissen stimmen sich die Verantwortlichen auf den unterschiedlichsten Ebenen seit Monaten in unzähligen Videokonferenzen und Telefonaten ab. Es werden die unterschiedlichsten Szenarien durchgeplant, die sich auf die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen einstellen“, erläutert Müller das Vorgehen. Der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses Rudi Rheinstädtler ergänzt: „Wir versuchen, verbandsweit für alle Wettbewerbe möglichst einheitliche Lösungen zu erarbeiten. Klar ist aber auch, dass jede Staffel einzeln betrachtet werden muss. Nicht jede Staffel war bis zur Unterbrechung im Oktober in gleicher Weise von Spielausfällen betroffen. Zudem sind die Staffelstärken sehr unterschiedlich, dies gilt insbesondere für den Frauen- und Jugendbereich auf Kreisebene“, so Rheinstädtler.

Diese Umstände sowie Fragen nach einem realistischen Zeitplan für die noch auszutragenden Spiele in der Spielzeit 2020/21 und den bei einer weiteren Verdichtung des Terminkalenders verfügbaren Spielstätten sind Gegenstand der Beratungen im FVM. Auch der Umstand, dass uns das Virus auch nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter begleiten wird, muss bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Dazu bedarf es nicht nur der Abstimmung der spielleitenden Stellen in den eigenen Spielausschüssen, sondern auch der ebenenübergreifenden Abstimmung: Veränderte Rahmentermin kalender müssen aufeinander abgestimmt werden – und zwar im Frauen-, Herren- und Jugendbereich.

Keine Spekulationen

„Unser Wunsch ist es natürlich, die Saison sportlich zu beenden“, nimmt Müller die Rückmeldungen aus den Vereinen auf. „Ob und wie das am besten geschehen kann, darüber sollten wir aber derzeit nicht spekulieren. Wir verstehen, dass die Vereine Gewissheit und Planungssicherheit haben möchten. Aber die kann es aktuell leider nicht geben, weil

„Sobald in Aussicht gestellt wird, wann Fußball spielen wieder möglich ist, werden wir Modelle präsentieren, wie der weitere Verlauf der Saison aussieht. Wir sind gut vorbereitet.“

Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses



„Viele Menschen haben derzeit ganz andere Sorgen als zu schauen, wie oft sie noch Fußball spielen können. Wir haben zuallererst eine Verantwortung für die Menschen, die in unseren Vereinen Fußball spielen und ihn organisieren.“

Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses

der sichere Rahmen durch die politischen Vorgaben fehlt. Und diese orientieren sich wiederum einzig und allein an der Entwicklung des Infektionsgeschehens, das wir alle nicht absehen können.“

„Sobald in Aussicht gestellt wird, wann Fußball spielen wieder möglich ist, werden wir Modelle präsentieren, wie der weitere Verlauf der Saison aussieht. Wir sind gut vorbereitet“, fasst Müller zusammen. „Wir wollen unseren Vereinen Lösungen anbieten, die auf der einen Seite das Fußballspielen ermöglichen, wenn es wieder erlaubt ist. Auf der anderen Seite müssen diese Lösungen aber auch verträglich sein und die Lebenssituationen der Menschen berücksichtigen. Denn es bringt nichts, wenn wir strikt an einem Plan festhalten, der unzählige Spieltage unter der Woche einstreut. Viele Menschen haben derzeit ganz andere Sorgen als zu schauen, wie oft sie noch Fußball spielen können. Wir haben zuallererst eine Verantwortung für die Menschen, die in unseren Vereinen Fußball spielen und ihn organisieren. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst.“ Dominik Jolk/Ellen Bertke ←

INFO

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.fvm.de/corona.

#EhrenamtIstUnbezahlbar

Wertschöpfung des Amateurfußballs

Ehrenamt ist unbezahlbar

Normalerweise finden an jedem Wochenende bundesweit etwa 80.000 organisierte Fußballspiele statt. Eine unglaubliche Anzahl. Wer kümmert sich um die Organisation der Spieltage? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer sorgt dafür, dass immer ein Schiedsrichter oder eine Schiedsrichterin auf dem Platz steht? Und bei jeder Jugendmannschaft ein*e Trainer*in an der Seitenlinie?

All das machen die knapp 1,6 Millionen ehrenamtlich und freiwillig engagierten Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten bilden unsere Amateurfußballvereine das Fundament des Fußballs. Sie sind und bleiben in nahezu jedem Dorf und jeder Stadt eine der wichtigsten sozialen Anlaufstellen für Klein und Groß.

Die UEFA hat nun in Zusammenarbeit mit zehn Universitäten die soziale und ökonomische Wertschöpfung des Amateurfußballs ermittelt. Erstmals besteht die Möglichkeit, den Wert des Amateurfußballs und somit auch des ehrenamtlichen Engagements konkret zu beziffern. Stolze 13,9 Milliarden Euro pro Jahr beträgt die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball.

„Diese beeindruckenden Zahlen belegen die herausragende Bedeutung der ehrenamtlich engagierten Menschen nicht nur für den Fußball, sondern für die gesamte Gesellschaft“, erklärt DFB-Präsident Fritz Keller. „Für dieses unverzichtbare Engagement, das gerade jetzt auf eine harte Prüfung gestellt wird, möchten wir allen von Herzen danken. Diese Zahlen dokumentieren aber auch die Bedeutung des Sports, der Orte vielfältiger Gemeinschaft schafft, die uns allen derzeit im Alltag fehlen. Der Fußball und der gesamte Sport müssen in Zeiten der Krise, wie wir sie erleben, elementarer Bestandteil der Lösungsstrategie sein.“

In diesem Jahr ist alles etwas anders und doch ein Stück weit gleich. Jedes Jahr im Dezember stehen rund um den „**Tag des Ehrenamts**“ besondere Menschen völlig zu Recht im Mittelpunkt. Menschen, ohne die im Fußball nichts los wäre. Menschen, deren Einsatz für unseren Fußball Herzenssache ist. Der Dank an sie ist es ebenfalls.



„Sie alle stehen für Kameradschaft, Leidenschaft und Wettbewerbsgeist.“ Karl-Erik Nilsson, UEFA-Vizepräsident

UEFA-Vizepräsident Nilsson betonte auf einer gemeinsamen Pressekonferenz den Wert des Ehrenamts: „Ehrenamtlich Mitarbeitende im Amateurfußball sind von unschätzbarem Wert“, so Nilsson. „Sie alle stehen für Kameradschaft, Leidenschaft und Wettbewerbsgeist. Die positiven wirtschaftlichen Effekte des Amateurfußballs sind immens.“ Diese positive Wirkung entsteht aus den Erträgen, die durch den Fußball in die Wirtschaft fließen, durch reduzierte Kosten als Folge positiver Sozialeffekte und durch die Stärkung der Gesundheit in der Gesamtbevölkerung. Das Modell quantifiziert den sozialen und wirtschaftlichen Mehrwert, der eben gerade deshalb entsteht, weil in 24.500 Amateurvereinen Fußball gespielt wird. Für das Errechnen

der sozialen und wirtschaftlichen Wertschöpfung des Amateurfußballs haben die Wissenschaftler Zahlen aus drei Kernbereichen einfließen lassen: Wirtschaft, Gesellschaft und Gesundheit.

Für Deutschland wurden folgende Zahlen errechnet:

- Der Wert der Arbeit der im Fußball ehrenamtlich Engagierten beträgt bei marktgemäßer Entlohnung jährlich 2,18 Milliarden Euro.
- Durch den Effekt auf die Senkung der Kriminalitätsrate werden Kosten in Höhe von 33,85 Millionen Euro eingespart.
- Der Fußball bewirkt positive Abstrahleffekte auf Bildung und Beschäftigung, wodurch jährlich eine soziale und wirtschaftliche Wertschöpfung in Höhe von 386 Millionen Euro entsteht.
- Fußballspielen senkt das Erkrankungsrisiko und damit die Gesundheitskosten, wodurch 5,6 Milliarden Euro im öffentlichen Gesundheitssystem eingespart werden. Die Steigerung des subjektiven Wohlbefindens entspricht einer sozialen Wertschöpfung von 4,86 Milliarden Euro.
- Die 2,1 Millionen Fußballer*innen und deren Eltern geben etwa durch Mitgliedsbeiträge, den Kauf von Sportartikeln, für Transport und Verzehr jährlich 4,43 Milliarden Euro aus.

Seit 1997 fördert der DFB unter dem Dach der „Aktion Ehrenamt“ ehrenamtlich und freiwillig Engagierte im Fußball. Die Maßnahmen zielen darauf ab, Vereine zu unterstützen – bei der Gewinnung von Ehrenamtlern, der Qualifizierung von Ehrenamtlern, der langfristigen Bindung von Ehrenamtlern und bei der Verabschiedung von Ehrenamtlern. Jährlich zum Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember findet die Aktion „Danke ans Ehrenamt“ statt.

Zeitgleich zur Veröffentlichung der Studie startete der DFB die Social-Media-Kampagne **#EhrenamtIstUnbezahlbar**.



AKTION EHRENAMT



DER WERTVOLLSTE KADER DER WELT.

1,6 Mio. Ehrenamtliche im Amateurfußball und 2,2 Mio. aktive Spieler*innen vermitteln nicht nur Werte, sondern schaffen auch selbst einen in Höhe von über 13,9 Mrd. Euro. Glaubst du nicht?
Erfahre mehr auf dfb.de/ehrenamt



Der Beirat der Bayer 04 Sportförderung gmbH mit den Verbandspräsidenten Bernd Neuendorf (FVM) und Peter Frymuth (FVN) sowie dem Leverkusener Dezernenten Marc Adomat entschied zudem, dass der SV Schlebusch, der SC Leverkusen 2017 und der SSV Leverkusen-Alkenrath als Bewerber aus dem Leverkusener Stadtgebiet je eine Materialspende für den Trainingsbetrieb der Jugendabteilungen erhalten.

„Gerade in der jetzigen Zeit wird besonders deutlich, mit welcher großen Herausforderungen ein Ehrenamt im Fußball verbunden ist.“

Fernando Carro, Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH

Die Auszeichnung richtet sich an besonders engagierte Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein und Niederrhein. „Gerade in der jetzigen Zeit wird besonders deutlich, mit welcher großen Herausforderungen ein Ehrenamt im Fußball verbunden ist“, sagt Fernando Carro, Geschäftsführer der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gmbH. „Der große Beitrag, den der Sport für unsere Gesellschaft leistet, wäre ohne das herausragende Engagement unzähliger Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler nicht möglich. Dafür sind wir dankbar. Der Ehrenamtspreis drückt unsere tiefste Anerkennung für das geleistete Engagement aus.“

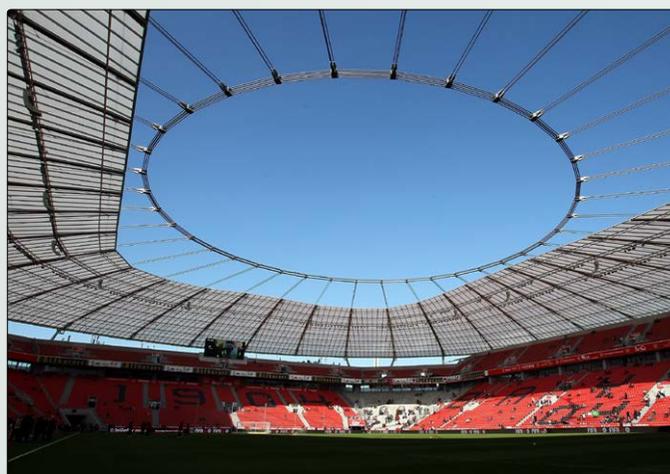
Das Engagement der Vereine

Der SC Sparta Bardenberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, den respektvollen Umgang auf dem Fußballplatz aktiv zu fördern. Umgesetzt wird dieses Vorhaben in Form von Konflikt-Coachings und

Bayer 04-Ehrenamtspreis

Belohnung für FVM-Vereine

Der Bayer 04-Ehrenamtspreis geht in diesem Jahr gleich an zwei Vereine aus dem FVM-Gebiet: **Jugendsport Wenau** und **Sparta Bardenberg** freuen sich über je 5.000 Euro, aus dem Fußballverband Niederrhein jubelt **TuB Mussum** über die gleiche Summe. Die offizielle Ehrung der Vereine soll 2021 im Rahmen eines Bundesliga-Heimspiels von Bayer 04 Leverkusen in der BayArena stattfinden.



Verhaltensschulungen. Die Angebote richten sich dabei nicht ausschließlich an Fußballspielende im Verein, sondern auch an Eltern und Fans. Auf diese Weise werden außerhalb des Fußballplatzes die Weichen für einen fairen Umgang auf dem Platz gestellt. Umgesetzt wird das Vorhaben in Zusammenarbeit u. a. mit Pädagogen, Therapeuten und

Kampfsportlern. Das durch die Begriffe Bewegung, Teamgeist, Selbstbewusstsein, Spaß und Erfolg charakterisierte Leitbild des Vereins wird somit nachhaltig mit Leben gefüllt.

Eine lebendige Vereinskultur ist das Markenzeichen von Jugendsport Wenau. Das vielfältige Sportangebot richtet sich an alle Altersklassen. Die Jüngsten nehmen bereits als Zweijährige am Futziball-Angebot des Vereins teil. Die Ältesten haben die Möglichkeit, beim Verein aus der Gemeinde Langerwehe Walking Football zu spielen. Ein Handicap-Team ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des Vereins. Die vorbildliche und erfolgreiche Jugendarbeit rundet das Profil der Wenauer ab. Doch auch außerhalb der Spiel- und Trainingszeiten ist das Vereinsgelände eine beliebte Anlaufstelle für die Vereinsmitglieder. Diese gelebte Vielfalt im Verein ist damit ein zentraler Bestandteil des Miteinanders in der Gemeinde Langerwehe.

Die Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gmbH wurde 2007 mit der Zielsetzung gegründet, das Ehrenamt im Fußball zu fördern. Mit Hilfe des seitdem jährlich ausgelobten Ehrenamtspreises wurden bisher 49 Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein (FVM) und Niederrhein (FVN) mit mehr als 200.000 Euro finanziell unterstützt.



DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus dem Behindertenfußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen sowie in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen. In der Kategorie „Sozialwerk“ wird gemeinsam mit der Horst-Eckel-Stiftung der „Horst-Eckel-Preis“ verliehen, mit dem ein Engagement für in Not geratene Fußballerinnen und Fußballer geehrt wird. Zusätzlich wird zusammen mit dem Softwarekonzern SAP die Kategorie „Fußball Digital“ ausgelobt. Hier werden besonders kreative Ideen bei der Nutzung von neuen Technologien und Möglichkeiten prämiert.

Erstmals wird im nächsten Jahr ein von der DFB-Stiftung Egidius Braun mit insgesamt 10.000 Euro dotierter Sonderpreis „Corona-Engagement“ verliehen. „Wir wollen mit diesem Preis die beispielgebenden Hilfs- und Solidaritätsaktionen gerade

Sepp-Herberger-Urkunden

Jetzt bewerben

Am 29. März 2021 werden im Mannheimer Rosengarten die Sepp-Herberger-Urkunden 2021 verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde mit prominenten Größen des deutschen Fußballs werden Geldpreise im Wert von insgesamt 55.000 Euro vergeben. Engagierte Fußballorganisationen und Justizeinrichtungen können sich ab sofort online um die begehrte Auszeichnung bewerben. Bewerbungsschluss ist am 15. Januar 2021.

der ‚kleinen‘ Fußballvereine würdigen“, betont DFB-Vizepräsident Dirk Janotta. „Vor allem an der sogenannten Basis wurde und wird auf herausra-

gende Weise geholfen. Oft unbemerkt von einer großen Öffentlichkeit“, so der Vorsitzende der DFB-Stiftungen.

**Preisgeld:
55.000 Euro**

Akteure des organisierten Fußballs (beispielsweise Fußballvereine, Landesverbände, Einzelpersonen, Schiedsrichter-Vereinigungen) können über ein Online-Formular ihre Praxis-Beispiele einreichen, die sie im Jahr 2020 erfolgreich durchgeführt beziehungsweise begonnen haben. **In den Kategorien** Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein, „Corona-Engagement“ sowie „Fußball Digital“ werden je drei ausgewählte Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz/5.000 Euro, 2. Platz/3.000 Euro, 3. Platz/2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ ist der „Horst-Eckel-Preis“ mit 5.000 Euro dotiert. Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungsgremien.

Im vergangenen Jahr erreichte aus dem FVM-Gebiet Hertha Bonn Platz 3 in der Kategorie „Inklusion“ und durfte sich über 2.000 Euro Preisgeld freuen.

Alle Informationen finden Interessierte unter www.sepp-herberger.de/urkunden. ←

T H E B A L L

BUNDESLIGA

DERBYSTAR
THE BALL

OFFIZIELLER
SPIELBALL

www.derbystar.de

#theBall

/derbystar

/derbystar.de

/DerbystarDE



Was sind die Ziele des Programms?

- **Stärkung von ehrenamtlich tätigen Frauen im Fußball.**
- **Entwicklung von mehr Vielfalt in der ehrenamtlichen Arbeit.**
- **Vernetzung ehrenamtlich engagierter Frauen.**
- **Vorbereitung der Teilnehmerinnen auf künftige Führungsfunktionen.**

An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich an Frauen, die über Erfahrung in ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereins- und/oder Verbandsstrukturen verfügen (Vereinsmitgliedschaft erforderlich, Mindestalter: 18 Jahre). Die Funktion der ehrenamtlichen Tätigkeit spielt dabei keine Rolle (z.B. Schatzmeisterin, Jugendleiterin, Beisitzerin in einem Ausschuss o.ä.).

Die Teilnehmerinnen streben eine Weiterentwicklung im Ehrenamt an und sind motiviert, sich dafür weiter zu qualifizieren. Sie sehen Reflexion und offenen Austausch als Chance. Die Teilnehmerinnen nehmen sich Zeit für die verpflichtende Teilnahme an den Präsenz-/Onlinemodulen und nehmen die Zertifizierung wahr.

Wie ist das Programm aufgebaut?

Das Leadership-Programm findet im Rahmen eines Blended Learning-Formats statt. Blended Learning steht dabei für ein zeitgemäßes didaktisches Konzept, das Online- und Präsenzanteile miteinander kombiniert. Die Wissensvermittlung steht in den virtuellen Elementen im Mittelpunkt, Transferaufgaben unterstützen die Anwendung.

In den Präsenzmodulen stehen Übungen, Reflexionen, Simulationen & Feedback im Vordergrund. Die Online-Phasen werden über den edubreak®SPORTCAMPUS durchgeführt. Die Präsenzphasen finden in der Sportschule in Hennef

FVM-Leadership-Programm für Frauen

Frauenpower für den Fußball

Nach der äußerst erfolgreichen Premiere in der Saison 2017/18 startet der FVM im März 2021 das zweite FVM-Leadership-Programm für Frauen. Bewerbungen sind ab sofort bis zum 31. Januar 2021 möglich.



Das Programm im Überblick

Thema	Datum	Uhrzeit	Ort
Anpfiff	Mittwoch, 3. März 2021	19.00 - 20:30 Uhr	virtuell
Führen im Fußball	Fr. & Sa., 12./13. März 2021 (inkl. Übernachtung)	Start Freitag: 10 Uhr Ende Samstag: 17 Uhr	Sportschule Hennef
Vereinsmanagement	Dienstag, 30. März 2021	19.00 - 20:30 Uhr	virtuell
Agiles Arbeiten	Dienstag, 27. April 2021	19.00 - 20:30 Uhr	virtuell
Konfliktmanagement	Samstag, 29. Mai 2021	9 - 20 Uhr	Köln
Vereine bewegen	Dienstag, 15. Juni 2021	19.00 - 20:30 Uhr	virtuell
Zertifizierung & Abpfiff	Samstag, 26. Juni 2021	9 - 20 Uhr	Sportschule Hennef

bzw. in Köln statt. Begleitet wird das Programm durch Tanja Gröber (Trainerin personalagrata) und Sandra Fritz (FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung).

Wie kann man sich bewerben?

Interessierte Frauen können sich bis zum 31. Januar 2021 bewerben unter www.umfrageonline.com/s/leadershipfrauen2021.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (14 Plätze) werden die Teilnehmerinnen ausgewählt.

Was kostet die Teilnahme?

Die Kosten des Leadership-Programms werden vom FVM übernommen (Teilnahme, Verpflegung, Übernachtung). Fahrtkosten müssen von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden. ←

INFO

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen:
Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung
E-Mail: sandra.fritz@fvm.de
Telefon: 02242/91875-41

WDFV-Programm „Die im Westen“ Finanzielle Förderung für zwei FVM-Vereine

Unter dem Motto „Die im Westen“ stärken die westdeutschen Fußballverbände den Frauen- und Mädchenfußball. Mit einem Projektauftrag wurde 2020 die Vereinsförderung, die auch in den Jahren 2021 und 2022 fortgesetzt wird, intensiviert. Der Ideenvielfalt der Vereine waren keine Grenzen gesetzt; die einzigen Bedingungen waren: Das Projekt sollte nachhaltig angelegt sein und der Start im Jahr 2020 liegen, dem Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“. 143 Vereine aus NRW hatten sich um die Förderung beworben. Aus dem FVM-Gebiet bewarben sich 45 Vereine. Der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) fördert die nachhaltigen Projek-



te von acht Vereinen für den Frauen- und Mädchenfußball mit einer Anschubfinanzierung über jeweils 1000 Euro. Aus dem FVM-Gebiet freuen sich der Jugendförderverein FC Eifel und der ESV Olympia Köln. **Die Kölner bewarben sich mit dem Projekt „Leuchtturmprojekt ESV Start-Up: Neue Spielformen für Juniorinnen (U9/U10)“.** Der Verein zählt im Bereich der neuen Spielformen (3vs3 bis 5vs) zu den Vorreitern und will die daraus durchweg positiv gesammelten Erfahrungen durch das Projekt auf die Juniorinnen übertragen. Dadurch will der Verein die Mädchen schon im frühen Alter für den Fußball begeistern. Im Mittelpunkt des Projektes steht die regelmäßige Organisation von 3vs3 Modellturnieren für U9- und U10-Juniorinnen. Zudem soll dieses Projekt dem Aufbau einer eigenen U9-Juniorinnen Mannschaft dienen. Die Turniere sollen der neu gegründeten U9-Mannschaft auch direkt Spielpraxis ermöglichen. Um mehr Juniorinnen für die U9 zu gewinnen, soll das Projekt auch mit einem Angebot für den offenen Ganztags an Schulen im Umfeld kombiniert werden. Das Leuchtturmprojekt strebt eine Einführung der neuen Spielformen im Juniorinnenbereich an. Im Verein erhofft man sich auch eine Vorbildwirkung, die im besten Fall in einer zweiten Phase in einen regulierten Spielbetrieb in den neuen Spielformen überleitet.

Der Jugendförderverein FC Eifel bewarb sich mit einem Projekt für den Tag des Mädchenfußballs für Schulen, der seit 2008 alle zwei Jahre in Konzern ausgerichtet wird. Im engen Austausch mit den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Süden der Städteregion Aachen sowie der Unterstützung von Sponsoren und Spielerinnen der Juniorinnenmannschaften und Damenmannschaften des TV Konzern wird an einem Schultag vor den Sommerferien ein Event für kickende Girls der Klassen 3 und 4 sowie 5 und 6 auf die Beine gestellt. Kurz nach dem Tag, aber noch vor den Sommerferien findet ein erstes Schnuppertraining statt, ein zweites direkt nach den Sommerferien. Diesen erfolgreichen Weg möchte man im Verein weitergehen. Weil die Covid-19-Pandemie den Tag des Mädchenfußballs 2020 verhinderte, peilt man die Ausrichtung im Jahr 2021 an. Sollte der Tag auch dann nicht wie geplant stattfinden können, gibt es schon jetzt einen Plan B: Dann besuchen je zwei Trainerinnen die sechs Grund- und vier weiterführenden Schulen und veranstalten dort schulinterne Turniere – ebenfalls mit Einladungen zu einem Schnuppertraining.

Der WDFV wird die Fortschritte der Vereine bis zum Abschluss verfolgen und begleiten. Denn Preise sind die eine Sache, noch wichtiger soll die Nachhaltigkeit der Projekte sein. „Wir sind davon überzeugt, dass die Prämierung für die Vereine vor allem eine Verpflichtung ist, das nunmehr angeschobene Projekt mit großem Enthusiasmus zu gestalten“, so Marianne Finke-Holtz und richtet bereits den Blick auf das nächste Jahr: Bereits 2021 startet die nächste Ausschreibung für die Vereinsförderung. ←

Die WDFV-Jury

Martina Voss-Tecklenburg (Bundestrainerin der DFB-Frauen-Nationalmannschaft), **Dr. Eva Selic** (Vizepräsidentin Breitensport des LSB NRW), **Maren Meinert** (WDFV-Referentin für Frauenfußball, frühere Nationalspielerin und langjährige Trainerin verschiedener U-Mannschaften), **Marianne Finke-Holtz** (WDFV-Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des WDFV-Frauenfußballausschusses), **Tanja Büscher** (Vorsitzende der WDFV-Kommission Mädchenfußball und des FVM-Mädchenspielausschusses), WDFV-Ehrenpräsident **Hermann Korfmacher**.



News
aus dem Mädchen-
& Frauenfußball

Deutschland bewirbt sich für
WM 2027

Drei Nationen. Ein Ziel.

Der Deutsche Fußball-Bund bewirbt sich gemeinsam mit dem Belgischen (RBFA) und dem Niederländischen Fußball-Verband (KNVB) um die Ausrichtung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027. Der DFB wäre nach der Frauen-WM 2011 zum zweiten Mal Gastgeber einer Weltmeisterschaft im Frauenfußball. NRW als Bundesland wäre mitten im Herzen der WM. Wann eine Entscheidung über den Austragungsort des Turniers im Jahr 2027 getroffen wird, steht noch nicht fest.



„Wir sind mit großer Freude dem Wunsch unserer niederländischen Freunde gefolgt und werden uns aus voller Überzeugung mit ganzer Kraft für dieses Projekt einsetzen. Wir wissen, wie hoch die Hürden sind, bis man den Zuschlag für die Ausrichtung eines solchen Turniers erhält. Unsere organisatorische Erfahrung, die Stärke unseres neuen DFB und die Perspektive der internationalen Zusammenarbeit lassen uns jedoch optimistisch in die Zukunft schauen. Nach der UEFA EURO 2024 in Deutschland wäre die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2027 ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Fußballs, dem wir in Deutschland gemeinsam mit unseren Nachbarn gerne eine Heimat geben würden“, erklärt DFB-Präsident Fritz Keller. ←



Gesichter des Frauenfußballs

Topstar der Anfangszeit

Wer in die Historie des Frauenfußballs eintauchen will, sollte dies mit Anne Trabant-Haarbach machen.

Die heute 71-jährige gilt als eine derjenigen, die dafür gesorgt haben, dass der deutsche Frauenfußball seit Jahrzehnten zur absoluten Weltspitze gehört. Trabant-Haarbach gewann als Spielerin und Trainerin unter anderem elf Mal die deutsche Meisterschaft und siegte mit der SSG 09 Bergisch Gladbach 1981 bei der inoffiziellen Weltmeisterschaft in Taiwan, als der DFB noch keine Nationalmannschaft gegründet hatte. Zudem führte sie die deutsche Auswahl als Kapitänin beim ersten offiziellen Länderspiel 1982 in Koblenz aufs Feld. Die DFB-Auswahl gewann bei ihrer Premiere mit 5:1 gegen die Schweiz. Auf der Tribüne saßen Bundestrainer Jupp Derwall und DFB-Präsident Hermann Neuberger.

Trabant-Haarbach war der Kopf der Mannschaft.

Sie zog die Fäden im Mittelfeld. Sie leitete die eigenen Angriffe ein, sie stoppte die gegnerischen Versuche. „An diesem Tag ist bei mir persönlich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen“, sagt Trabant-Haarbach. „Ich hatte die Spiele der Nationalmannschaft der Männer natürlich immer im Fernsehen verfolgt. Mein Idol war Uwe Seeler. Und an diesem 10. November 1982 stand ich plötzlich selbst mit dem Nationaltrikot auf dem Platz. Als die Hymne lief, hatte ich Tränen in den Augen, so hat mich dieser Moment bewegt. Nachdem wir Frauen über viele Jahre große Steine aus dem Weg räumen mussten, hatten wir es endlich geschafft.“ Es war

1970 wurde der Frauenfußball vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) offiziell in die Satzung aufgenommen. Seitdem sind mehr als 50 Jahre vergangen. Fünf Jahrzehnte, in denen viele Persönlichkeiten den Weg bereitet haben. **Sie haben gestaltet, motiviert und inspiriert – damals wie heute.** DFB.de stellt prägende Persönlichkeiten aus dem Frauenfußball in den Fokus. **Heute: Anne Trabant-Haarbach** (71), die mit der SSG 09 Bergisch Gladbach riesige Erfolge gefeiert und die deutsche Nationalmannschaft beim ersten Länderspiel der Geschichte als Kapitänin auf den Platz geführt hat.

auch ein Kampf um Anerkennung – und gegen viele dumme Sprüche und Vorurteile.

Spielende Co-Trainerin

Im Vorfeld dieses ersten Länderspiels hatte Trabant-Haarbach zusammen mit Nationaltrainer Gero Bisanz den Kader für die Partie zusammengestellt. Acht Spielerinnen aus Bergisch Gladbach, der damals überragenden Mannschaft weltweit, standen an jenem Tag in der Startelf. Trabant-Haarbach zählte auch dazu, sie war spielende Co-Trainerin – obwohl sie eigentlich kurz zuvor ihre aktive Karriere auch wegen der Folgen einer Meniskusoperation beendet hatte. Sie war schließlich schon 33 Jahre alt an jenem kühlen Abend in Koblenz: „Das erste Länderspiel der Geschichte wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Gemeinsam mit vielen Wegbegleiterinnen

hatten wir schließlich dafür gekämpft.“ Trabant-Haarbach bestritt letztlich acht Länderspiele, ein 1:1 gegen Belgien am 22. Oktober 1983 war in letztes.

Anne Trabant-Haarbach musste viele Umwege gehen,

um so weit zu kommen. Als sie in den 1950er und 1960er Jahren erwachsen wurde, war es schwierig für sie, ihrem geliebten Hobby nachzugehen. Frauen- und Mädchenfußball war zu dieser Zeit noch verboten. Aber Trabant-Haarbach ließ sich davon nicht stoppen, der Fußball war einfach ihre Leidenschaft. Sie kickte oft mit den Jungs aus der Nachbarschaft auf einem Bolzplatz. Sie war oft sogar die Beste von allen, ihre Technik war herausragend. An manchen Tagen, wenn sie Glück hatte, durfte sie sogar am Vereinstraining teilnehmen. Da sie aber am Wochenende bei den Spielen nicht auf dem Platz stehen, sondern nur vom Rand aus zusehen durfte, verlor



▲ Tränen der Rührung
beim ersten Länderspiel:
Trabach-Haarbach (mit
Wimpel)

◀ Dominierender Klub in
den späten Siebzigern: die
SSG 09 Bergisch Gladbach



sie zunächst das Interesse. Als Jugendliche spielte sie deshalb Tennis und Handball und machte Leichtathletik. Das war in Ordnung, das bereitete ihr auch Spaß, aber es war eben nicht das, was sie unbedingt machen wollte – sie wollte Fußball spielen.

Trabant-Haarbachs eigener Mauerfall

Als Trabant-Haarbach im Oktober 1970 davon hörte, dass der DFB auf seinem Bundestag das Verbot des Frauenfußballs aufheben würde, fühlte sich das für sie wie eine Befreiung an. 20 Jahre hatte sie auf diesen Moment gewartet, 20 Jahre hatte sie jede versteckte Möglichkeit genutzt, um kicken zu können, 20 Jahre hatte sie nicht verstanden, warum es ihr nicht auch offiziell erlaubt war. An jenem 31. Oktober 1970 fiel im Leben von Trabant-Haarbach eine Mauer, die sie vorher immer blockiert hatte. Ab diesem Tag war alles anders.

Trabant-Haarbach spielte erst für den TuSWörrstadt und wurde mit dem Verein 1974 erster offizieller deutscher Meister im Frauenfußball. In der darauffolgenden Saison war sie als Spielertrainerin für den Bonner SC aktiv und konnte mit ihrem neuen Klub den Titel verteidigen. Der Fußball war für sie trotzdem nur ein Hobby, Geld zu verdienen mit dem Sport war für sie damals noch nicht möglich. Deshalb arbeitete sie als Lehrerin an einem Gymnasium in Ratingen bei Düsseldorf.

Weltmeister mit Bergisch Gladbach

Ihre große Zeit begann dann wenig später in Bergisch Gladbach. Sie war auch dort Spielertrainerin und kümmerte sich um das Training und alles, was auf dem Platz passierte. Hans Gronewold war der Manager, der die besten Spielerinnen in Deutschland zur SSG 09 holte. Unter ihrer gemeinsamen Führung entwickelte sich Bergisch Gladbach zum Kompetenzzentrum des Frauenfußballs in Deutschland. Es gab keinen Titel, den sie nicht gewannen – bis hin zur inoffiziellen Weltmeisterschaft 1981 in Taiwan. Bis heute ist sie enttäuscht darüber, dass es zu dieser Zeit noch keine Unterstützung durch den DFB gab.

„Dieses Turnier und die gesamten Begleiterscheinungen waren unglaubliche Erfahrungen für uns alle. Wir waren 24 Stunden unterwegs und als wir dort aus dem Flugzeug gestiegen sind, waren die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit so hoch, dass wir beinahe umgefallen wären“, sagt Trabant-Haarbach. „Aber wir haben es durchgezogen und den Titel nach Deutschland geholt. In zwölf Tagen mussten wir bei diesen Bedingungen neunmal spielen. Heute ist solch ein Pensum unvorstellbar.“ Die Euphorie danach in Bergisch Gladbach war riesig. Bei wichtigen Spielen war das Stadion ausverkauft. Einige Zuschauer, die kein Ticket bekommen hatten, kletterten auf die an das Stadion angrenzenden Bäume, um die Begegnungen verfolgen zu können.

„Den Weg unbedingt weitergehen“

1992 beendete Trabant-Haarbach aus persönlichen Gründen ihr Engagement in Bergisch Gladbach. Es wurde zeitlich alles zu viel. Sie wollte sich auf ihren Job als Lehrerin konzentrieren. Für den Verein endete damit eine Ära. 1996 wechselte die gesamte Frauenfußballabteilung des SSG 09 Bergisch Gladbach zum TuS Köln rrh. 1874. Inzwischen versuchen die Verantwortlichen des Klubs, diese Tradition wieder aufleben zu lassen und wollen eine Frauenabteilung im Verein etablieren.

Auch heute noch verfolgt Trabant-Haarbach den Frauenfußball in Deutschland sehr interessiert. Es ist in gewisser Weise schließlich ihr Baby, das längst erwachsen geworden ist. Und obwohl sie stets eine kritische Beobachterin geblieben ist, findet sie auch positive Worte für die Entwicklung. „Damals bildeten wir das Dach, aber uns fehlten die tragenden Mauern“, sagte sie vor einiger Zeit. „Es waren hauptsächlich ältere Sportlerinnen, die ab 1970 aus anderen Sportarten zum Fußball kamen.“ Heute sei das anders, weil bei vielen Vereinen und auch beim DFB unter anderem großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt werde: „Das ist der Weg, den wir unbedingt weitergehen müssen, wenn wir uns auch zukünftig im Frauenfußball gegen aufstrebende Nationen wie England, Frankreich oder die Niederlande durchsetzen wollen.“ (sw)

Tipps für Vereine

Social Media – das „Sprachrohr“ des Vereins



Social Media als Sprachrohr des Vereins? Klingt einleuchtend. Immerhin ist es eine super Chance, sich über die sozialen Medien als Verein modern aufzustellen und auch in den direkten Austausch mit seinen Vereinsmitgliedern und Fußballinteressierten zu gehen. **Doch welche Social-Media-Plattform passt eigentlich zu meinem Verein?** Wo kann ich meine Vereinsmitglieder am

besten erreichen? Auf welcher Plattform habe ich sogar das Potenzial, neue Mitglieder zu gewinnen? **FVM-Social Media-Redakteurin gibt Nina Hambalek gibt erste Antworten.** Schritt für Schritt beleuchtet sie, wie Vereine das richtige soziale Netzwerk für sich finden können. Jetzt schon vormerken: In der nächsten Ausgabe geht es um die Gestaltung von Posts und Stories.

IST-Analyse: Zielsetzung und Ressourcen identifizieren

Im Bereich Social Media gibt es kein Patentrezept.

Die Auswahl der passenden Kanäle ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen und den selbst gesteckten Zielen jedes Vereins. Die folgenden Fragestellungen sollen helfen, die Zielsetzungen und vorhandenen Ressourcen für Ihren Verein individuell zu bestimmen, um daran im zweiten Schritt das passende Medium auswählen zu können.

① **ZIELANALYSE – Was will Ihr Verein mit Social Media erreichen? Zielgruppe – Wen möchte der Verein ansprechen?**

Ziele könnten beispielsweise sein:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrads des Vereins
- Gewinnung neuer Mitglieder und Sponsoren
- Verbreitung von Informationen, z.B. über anstehende Veranstaltungen oder Maßnahmen
- Implementierung einer Social-Media-Gruppe, die sich nur mit einem Aspekt des Vereins beschäftigt. Zum Beispiel könnte man den Bereich eFootball in eine Gruppe ausgliedern (Anm.: Dies hängt jeweils von der Größe der Zielgruppe ab).

ZIELGRUPPEN könnten demnach beispielsweise sein:

- Alle Vereinsmitglieder und deren Bekanntenkreis
- Regionale Unternehmen oder Förderer, die der Verein als Sponsor binden bzw. akquirieren möchte
- Untergruppen Ihres Vereins: zum Beispiel eFootball, Kinder- oder AH-Fußball

② **Analyse der Interessen und Wünsche der bisherigen und künftigen Anhänger*innen**

Möchten die Vereinsmitglieder hauptsächlich unterhalten werden oder liegt der Fokus rein auf der Weitergabe von Informationen?

③ **Welche zeitlichen Ressourcen und Kenntnisse sind im Verein zum Thema Social Media vorhanden?**

▷ Wenn die Zeit fehlt, den Kanal regelmäßig zu pflegen (d.h. seltener als ein- bis zweimal wöchentlich), dann ist ein weniger turbulentes und dynamisches Medium wie beispielsweise ein Blog oder die Internetseite die bessere Wahl.

④ Gibt es genug Inhalte, die sich für Beiträge eignen und / oder ausreichend kreative Ideen, um den Kanal regelmäßig zu bespielen?

▷ Falls es nicht genügend Content gibt, besteht ebenfalls die Möglichkeit auf weniger schnelllebige Medien wie Blogs, Vlogs oder Podcasts zurückzugreifen.

Was alle Social Media Plattformen gemeinsam haben

Sowohl Facebook als auch Instagram und Twitter (TikTok wird bei Bedarf in einer gesonderten Ausgabe vorgestellt), bieten als soziale Medien die Chance, mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit ihnen zu kommunizieren und Inhalte mit ihnen auszutau-

schen. In der Art und Weise, wie die Inhalte abgebildet werden, unterscheiden sich die Plattformen jedoch sehr.

Neben dem Feed, in dem Posts dauerhaft veröffentlicht werden können, bieten alle drei Kanäle eine Story-Funktion an. Die veröffentlichten Storys sind jeweils nur für 24 Stunden sichtbar. Grundsätzlich haben alle sozialen Netzwerke einen äußerst schnelllebigen Charakter, weswegen man als Verein mindestens einmal wöchentlich präsent sein sollte.

Social Media-Steckbriefe

Um die ideale Plattform für jeden Verein zu finden, werden die gängigsten Sozialen Netzwerke Facebook, Instagram und Twitter nachfolgend genauer vorgestellt:



Facebook: „die Tagesschau“

Facebook ist immer noch die Allzweckwaffe unter den Social-Media-

Plattformen. Sie dient als Schaltzentrale, um Inhalte aller Plattformen zu teilen und zu multiplizieren.

Zielgruppe: Heterogene Zielgruppe allen Alters, schwerpunktmäßig Menschen zwischen 25 und 50 Jahren; gerade im Sport sind erfreulicherweise auch Menschen älterer Jahrgänge aktiv.

Technik: Bedienung über Smartphone und Desktop-Computer möglich.

➤ Vorteile:

- Auf Facebook können viele verschiedene Darstellungsformen gewählt werden: Egal ob Texte oder Ankündigungen mit und ohne Fotos, Videos, Links, Stories oder Veranstaltungen: Facebook bietet die größte Vielfalt der drei Social-Media-Plattformen, um die Community zu erreichen.
- Facebook bietet in der Regel eine größere Anhängerschaft als Instagram und Twitter.
- Die Inhalte des Accounts können Nicht-Mitglieder auch ohne Registrierung sehen, wenn auch nicht liken oder kommentieren.
- Das Teilen von Bildern von Vereinsmitgliedern ist auf Facebook direkt und ohne weitere Anwendung möglich.
- Beiträge können vorgeplant werden.
- Je mehr Interaktionen (Likes, Kommentare usw.), umso größer die Reichweiten – Facebook legt großen Wert auf Relevanz

↳ Nachteile:

- Schnelles Wachstum wird kaum noch erreicht.



Instagram: „das Fotoalbum“ Instagram ist die Plattform, auf der Vereine Momentaufnahmen, Hintergrundstories, coole Fotos und authentische Eindrücke aus dem Vereinsleben abbilden können. Dieses Medium eignet sich daher besonders für Vereine, die verstärkt grafische Inhalte in Form von Bildern und kurzen Videos mit ihrer Community teilen wollen.

Hintergrundstories, coole Fotos und authentische Eindrücke aus dem Vereinsleben abbilden können. Dieses Medium eignet sich daher besonders für Vereine, die verstärkt grafische Inhalte in Form von Bildern und kurzen Videos mit ihrer Community teilen wollen.

Zielgruppe: junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren

Technik: Konzipiert für Smartphones, nicht geeignet für Desktop-Computer

➤ Vorteile:

- Instagram bietet eine Vielzahl an Bearbeitungsmöglichkeiten (z.B. Filter, Emojis, Gifs etc.), so dass man Bildern und Videos leicht einen eigenen Look verleihen kann.
- Instagram stellt viele verschiedene Möglichkeiten bereit, direkt mit der eigenen Community zu interagieren und sich so Meinungsbilder einzuholen (z.B. Direktnachrichten, Kommentarfunktionen, Vergeben von Emotionen und Likes sowie Umfragen, Quiz und Abstimmungen)

↳ Nachteile:

- Reine Textbausteine, ohne Foto- oder Videomaterial, können auf Instagram nicht veröffentlicht werden.
- Keine Verlinkung zu Internetseiten möglich.
- Videos können nur bis zu einer maximalen Länge von zehn Minuten hochgeladen werden (bei verifizierten Accounts bis zu 60-minütige Videos)

- Das Einsehen von Inhalten auf Instagram ist für Nicht-Mitglieder ohne Registrierung nur sehr begrenzt möglich.
- Das Teilen der Bilder von Vereinsmitgliedern ist nicht direkt möglich. Hierfür wird eine externe App benötigt (beispielsweise „Repost“).
- Das Planen von Beiträgen ist ebenfalls nur mit einer externen Anwendung möglich.
- Fotos mit viel Text werden weniger Reichweite erhalten.

→ Extra-Tipp:

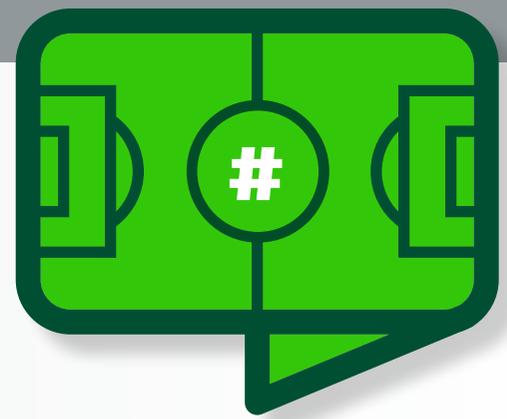
Da Facebook und Instagram zusammengehören, können Inhalte grundsätzlich von Instagram auch mit einem Knopfdruck auf dem Facebook-Profil geteilt werden. Das spart Arbeit und ist bei knappen Zeitressourcen hilfreich – auch wenn die Kanäle aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen im Idealfall separat bedient werden sollten.



Twitter: „die Eilmeldung“ Twitter ist ideal, um Meinungen und Infos schnell zu verbreiten, aufzunehmen und auszutauschen. Twitter ist die Social-Media-Plattform, die Raum für Unterhaltungen und Diskussionen bietet. Stichwort: Diskutieren statt konsumieren!

Diskutieren statt konsumieren! Twitter ist die Social-Media-Plattform, die Raum für Unterhaltungen und Diskussionen bietet. Stichwort: Diskutieren statt konsumieren!

Zielgruppe: Twitter wird im Gegensatz zu Instagram und Facebook vor allem im professionellen Kontext der Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur genutzt. Aber auch der professionelle Sportbereich ist dort vertreten.



➤ Vorteile:

- Twitter unterstützt das Veröffentlichen von Texten, Bildern, Videos und Links.
- Das Reposten von anderen „Tweets“ ist sehr einfach möglich.
- Twitter ist auch ein Mediennetzwerk, in dem sich viele Journalisten und Verlage tummeln, um Geschichten zu finden.

↳ Nachteile:

- Für einen Beitrag stehen maximal 240 Zeichen zu Verfügung (Emojis und Links zählen mit).
- Mit Twitter erreicht man grundsätzlich die kleinste Personenanzahl. Diese Plattform ist aber in einigen Bereichen ein gängiges Kommunikationsmittel (siehe Extra-Tipp).

→ Extra-Tipp:

Die eFootball-Szene interagiert schwerpunktmäßig über Twitter. Sollte diese Community Teil der Zielgruppe sein, ist die Implementierung eines Twitter-Accounts für den Verein sicherlich eine Überlegung wert. ←

INFO

Ihre Ansprechpartnerin im FVM ist Nina Hambalek
Social Media-Redakteurin
Tel.: 02242/91875-51
E-Mail: nina.hambalek@fvm.de



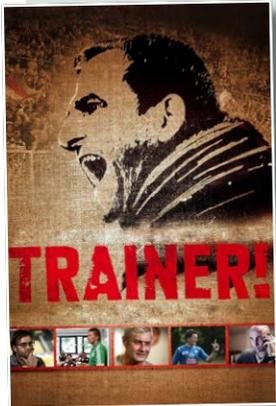
In der nächsten Ausgabe:

Kreative Gestaltung von Posts und Stories – Grundlegendes Know-how für Vereine

Folgen Sie dem FVM

Facebook: www.facebook.de/fvm.de
Instagram: www.instagram.com/fvm.de
Twitter: www.twitter.com/fvm_de

Der Ball ruht, die Feiertage sind vorbei. Zeit, sich gemütlich ein paar Fußballfilme anzuschauen oder in Fußballbüchern zu schmökern. Nach dem gelungenen Auftakt in der letzten Ausgabe mit lesenswerten Buchtipps haben einige Fußballbegeisterte aus dem FVM-Team nachgelegt und geben ihre Film- und Buchtipps an die FVM-Mitglieder weiter. Viel Spaß damit!



„Trainer!“

Zu finden bei

Amazon Prime

Empfohlen von **Andrea Willems** (FVM-Kommission gesellschaftspolitische Fragen)

Der Dokumentarfilm von Aljoscha Pause, der auch schon den großartigen Film „Tom meets Zizou“ drehte, begleitet drei Fußballtrainer auf ihrem Weg ins Profigeschäft. Die Trainer sind Frank Schmidt (Trainer 1. FC Heidenheim), André Schubert (aktuell vereinslos) und Stephan Schmidt (Trainer U19 Hannover 96). Neben den drei Protagonisten kommen auch langjährige Trainer wie Jürgen Klopp, Peter Neururer, Hans Meyer oder Armin Veh zu Wort. Der Film erlaubt ebenfalls einen interessanten Blick hinter die Kulissen der DFB-Fußball-Lehrer-Ausbildung. ←

„Das Wunder von Bern“

Zu finden bei **Netflix**

Empfohlen von **Dominik Coenen** (Vertreter der jungen Generation im Verbandsjugendausschuss)

Bei der ganzen Kritik über das aktuelle DFB-Team kann man mit dem Klassiker „Das Wunder von Bern“ wieder in alte Zeiten eintauchen. Man begleitet vor allem Mattes Lubanski, der ein gutes Verhältnis zum Torschützen Helmut Rahn hat, dessen Vater aus zwölf Jahren Kriegsgefangenschaft in der Sowjetunion zurückkehrt. Der Film thematisiert die politischen Bewegungen der Nachkriegszeit, lässt immer wieder den schönsten Sport der Welt einfließen und endet mit dem ersten WM-Titel der deutschen Nationalmannschaft. ←



Film- & Buchtipps

Abwechslung für den Jahreswechsel

„Forbidden Games: The Justin Fashanu Story“

Zu finden bei **Netflix**

Empfohlen von **Andrea Willems** (FVM-Kommission gesellschaftspolitische Fragen)

Justin Fashanu war der erste Fußballprofi, der während seiner aktiven Laufbahn seine Homosexualität öffentlich machte. Neben Anfeindungen aufgrund der Homosexualität war er auch Rassismus ausgesetzt. Die Dokumentation zeigt sein Leben, dem er 1998 im Alter von 37 Jahren selbst ein Ende setzte. ←



„Refugee Eleven“ Dokumentarfilm & Webvideo-Serie von Jean Boué

Zu finden bei der **Bundeszentrale für politische Bildung**
Links: www.bpb.de/mediathek/248717/refugee-eleven,
www.bpb.de/lernen/projekte/refugee-eleven

Empfohlen von **Philipp Theobald** (FVM-Referent Integration)

Der Dokumentarfilm begleitet junge Geflüchtete in Deutschland über den Zeitraum einer Saison. Er zeigt den Alltag der jungen Menschen mit all seinen Herausforderungen in einem fremden Land. Die Zuschauer*innen erhalten u.a. einen Einblick, wie die geflüchteten Menschen beim Erlernen der Sprache oder bei der Verarbeitung des Erlebten von engagierten und emphatischen Menschen unterstützt werden. Die jungen Männer befinden sich im Wartezustand, hoffen auf Wohnung und Arbeit, auf die Chance, ein neues Leben beginnen zu können. Gemeinsam spielen sie in einem Fußball-Team, den REFUGEE 11. Das Training (3x pro Woche) und das sonntägliche Spiel helfen ihnen dabei, die Sorgen des Alltags für eine gewisse Zeit etwas zu vergessen. Neben dem Spaß am Sport sowie der Freude als Gruppe auf dem Fußballplatz

Sie haben ebenfalls einen Tipp für ein Fußballbuch, ein Hörbuch, einen Film, Podcast oder eine Dokumentation? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit einer kurzen persönlichen Einschätzung an presse@fvm.de.



zu stehen, trägt die Teilnahme am organisierten Fußball dazu bei, den Integrationsprozess, auch über den Sport hinaus, zu erleichtern. In einer elfteiligen Webvideo-Serie, die unmittelbar mit dem oben genannten Dokumentarfilm zusammenhängt und denselben Titel trägt, begegnen jeweils Spieler von REFUGEE 11 Profifußballer*innen, die selbst Fluchterfahrungen gemacht haben.

Die Gesprächspartner*innen erzählen von ihren persönlichen (Flucht-)Geschichten und tauschen sich über ihre individuellen Erfahrungen aus. Die Zuschauer*innen erhalten so einen persönlichen Einblick in das Thema Flucht und Asyl und macht dieses mit seinen oftmals abstrakten Informationen greifbar und erfahrbar.

„ZU WEIT WEG“

Zu finden bei **Amazon Prime, Sky**
Empfohlen von **Catrin Müller**
(FVM-Referentin Marketing)

Der preisgekrönte Kinder- und Familienfilm ZU WEIT WEG erzählt eine mitreißende Geschichte über den Verlust von Heimat und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft. Dabei werden die Themen Zuwanderung und Integration im für Kinder bekannten Fußballkontext sensibel und verständlich aufgearbeitet.



„Karten, Pfiffe, fette Bässe“

Zu finden in der **ARD-Mediathek**
Empfohlen von **Johanna Sandvoß** (FVM-Vizepräsidentin)

Deniz Aytekin ist einer der bekanntesten Schiedsrichter in der Bundesliga. Doch der sympathische Top-Schiedsrichter mit dem autoritären Blick hat noch mehr zu bieten als „nur“ vor tausenden Zuschauern Fußballspiele zu pfeifen: Er ist Unternehmer, Vater, Hobby-DJ und eine spannende Persönlichkeit. Die 30-minütige ARD-Dokumentation über den Schiedsrichter des Jahres 2019 ist für jeden Fußballfan sehenswert und noch bis Februar 2021 kostenlos in der ARD-Mediathek abrufbar.



„Weltmeister ohne Talent. Mein Leben, meine Karriere“

von **Per Mertesacker**, Mitarbeit **Raphael Honigstein**
Erschienen im **Verlag Ullstein Extra**, 2018
Empfohlen von **Marco Feith** (Ausbildungskordinator des Fußballkreises Köln)

In England nennt man ihn liebevoll „Big Fucking German“ – aber nicht nur mit seiner Körpergröße von exakt 1,98 m ragt Per Mertesacker heraus: Er ist für seine überaus faire Spielweise bekannt, hat ein feines Gespür für den Raum und ein exzellentes taktisches Verständnis, er ordnet alles dem Erfolg unter. In seiner Autobiographie blickt der Defensiv-Spezialist auf eine ein-

malige Karriere zurück. Er erzählt vom deutschen Sommermärchen und dem Titelgewinn in Brasilien, von der Signalwirkung seines legendären Eistonnen-Interviews, von Jogi Löws Taktiktricks und den Motivationskünsten Arsene Wengers. Und er geht immer wieder der Frage nach, welche Rolle Talent im Fußball eigentlich spielt. Ihm selbst wurde in der Jugend oft bescheinigt, zu wenig davon zu besitzen – bis ihn eines Tages Ralf Rangnick zu den Profis von Hannover 96 holte. Pers wunderbare Fußball-Welt: kurzweilig, anekdotenreich und voller unvergesslicher Momente.



„Die Scott Manson Trilogie“
Wintertransfer / Die Hand Gottes / Die falsche Neun

von **Philip Kerr**
Erschienen im **Klett & Cotta Verlag**, 2018
Empfohlen von **Marco Feith** (Ausbildungskordinator des Fußballkreises Köln)

In dieser Thriller-Serie dreht sich alles um den Fußballtrainer Scott Manson. Auf über 1100 Seiten ermittelt er im Geschäft des Spitzensports. Manson muss die Spielpläne und Spieler des Erstligisten London City organisieren. Doch als sein Boss ermordet wird, muss Scott den Täter finden – schneller als Polizei und Presse. Dabei taucht er immer tiefer in Hinterzimmerdeals und Bestechungen ein und kommt der Russenmafia gefährlich nahe. Ein Mordfall hätte Scott absolut gereicht – doch als bei einem Champions League-Spiel der Topstürmer tot zusammenbricht, weiß Scott, dass er den Schuldigen selbst suchen muss. Nach einem Skandal steht Scott's Karriere vor dem Aus. Deshalb kommt der Hilferuf des FC Barcelona wie gerufen für Scott und er heftet sich an die Fersen des verschwundenen Spielers. Der mörderische Kampf um junge Talente scheint eine entscheidende Rolle zu spielen.

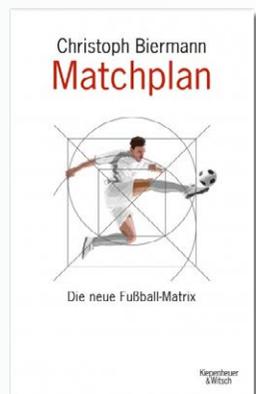


„Matchplan“

von **Christoph Biermann**
Erschienen im **Kiepenheuer & Witsch Verlag**, 2018
Empfohlen von **Mark Degenhardt** (Vertreter der jungen Generation im FVM-Präsidium)

Christoph Biermann bringt all denjenigen, die sich für die Datenanalyse und Implementierung von Technologie und Daten im Fußballgeschäft interessieren, die fortschreitende Digitalisierung und Verwendung von Statistiken auf eine spannende Weise näher. Er beschreibt, inwiefern die fortschreitende Digitalisierung über eine sinnvolle Verknüpfung erhobener Daten mit spieltaktischen Situationen zu einer Leistungssteigerung und damit verbundnem Erfolg führen können. Kurz gesagt: Es werden Ansätze und Möglichkeiten beleuchtet, mit denen sich ein Verein einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz verschaffen kann.

Da der Autor immer wieder kleine Geschichten und Anekdoten von seinen Reisen auf dem Weg zur Entstehung dieses Buches erzählt, ist das Buch sehr kurzweilig geschrieben. Das Buch ist empfehlenswert für alle, die an einer wissenschaftlichen Beleuchtung des Fußballs sowie aussagekräftigen Statistiken eines Spiels in Bezug auf den Ausgang eines Spiels interessiert sind.





Michael Jeschor (SV 09 Eitorf)

DFB-Kindertrainer Zertifikat

Ende Oktober 2020 konnten 20 Teilnehmer*innen das DFB-Kindertrainer Zertifikat in ihren Händen halten. Dabei drehte sich während der Ausbildung 20 Lerneinheiten lang alles um die Welt des Kinderfußballs. Wie kann ich bei Kindern Freude und Begeisterung am Fußball wecken? Wie ermögliche ich Kindern möglichst viele Ballkontakte und individuelle Erfolgserlebnisse? Und wie sieht das Rollenverständnis von Kindertrainer*innen aus? Diese und weitere Fragen waren elementare Bestandteile des Lehrgangs.

Um die Inhalte zu vermitteln, setzten die FVM-Referenten Raimunt Zieler und Dimitrios Hrissanthou auf einen methodischen Wechsel zwischen Online- und Präsenzphasen. Dieses Format stieß auf große Begeisterung, wie Michael Jeschor vom SV 09 Eitorf (Foto) untermauerte: „Die zeitlich flexible Aufgabenbearbeitung im Online-Campus hat mir die Teilnahme am Kindertrainer-Lehrgang sehr erleichtert. In Kombination mit den Präsenztagen in der Sportschule Hennef konnten ich einige neue Erkenntnisse und Anreize für meine weitere Trainer*tätigkeit gewinnen.“ Auch Raimunt Zieler war angetan: „Alters- und entwicklungsgerechtes Kindertraining mit zeitgemäßen Wettspielformaten sind elementare Grundlagen, die die weitere sportliche Entwicklung junger Fußballer und Fußballerinnen maßgeblich bestimmen: Diese Zusammenhänge werden in Theorie und Praxis anschaulich und verständlich vermittelt. Vor allem das Eigenerleben der neuen Wettspielformate in den Praxiseinheiten hat einen erheblichen Mehrwert gebracht.“

Qualifizierung

Großartiges Feedback auf neues FVM-Angebot

Unter dem Motto der Weiterentwicklung nimmt der Fußball-Verband Mittelrhein immer wieder **neue Angebote in sein Portfolio** auf – darunter die Zertifikate zum DFB-Kindertrainer und dem DFB-Staffelleiter, die seit dem Herbst 2020 pilotiert werden. EINSZUEINS stellt den aktuellen Stand vor.

Weitere Teilnehmer*innen stehen bereits in den Startlöchern, um das neue Angebot zu testen. „Wir wollen mit dem Konzept weitere Erfahrungen sammeln, um gemeinsam mit dem DFB den Lehrgang weiterzuentwickeln. Ziel ist es, dass wir das DFB-Kindertrainer Zertifikat auch über die Pilotphase hinaus in unser Portfolio aufnehmen“, erklärt Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte der zweite Lehrgang aber nicht wie geplant Ende des Jahres 2020 umgesetzt werden. Daher soll die Maßnahme möglichst zu Beginn des neuen Jahres nachgeholt werden.

DFB-Staffelleiter Zertifikat

„Staffelleiter*innen gehören zu den wichtigsten Ansprechpartner*innen für Vereine. In den letzten Jahren hat sich das Rollenverständnis geändert. Sie sind nicht mehr nur reine Abwickler des Spielbetriebs, sondern sind vielmehr Dienstleister für die Vereine. Daher haben wir mit dem DFB-Staffelleiterzertifikat ein neues Angebot entwickelt, mit dem wir die Staffelleiter*innen in ihren Aufgaben unterstützen wollen“, erklärt Sebastian Fink, DFB-Referent für überfachliche Qualifizierung.

18 Staffelleiter*innen nahmen im November 2020 am Online-Modul Medienkompetenz teil, bei dem die Schwerpunkte auf dem Umgang mit neuen Medien und dem Smartphone (u.a. DFBnet-App), Kenntnissen in Microsoft Office-Programmen (u.a. PowerPoint, Excel) sowie der Organisation der eigenen Unterlagen (analog/digital) lagen.

„Mit dem Online-Campus haben wir den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben, orts- und zeitflexibel Wissen zu generieren und gleichzeitig Erfahrungen auszutauschen. Gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie sind neue Lehrformate für ehrenamtlich engagierte Menschen aller Altersklassen Gold wert. Der Pilotlehrgang hat gezeigt, dass die Teilnehmer*innen das Format sehr gut angenommen haben“, fasste FVM-Referent

Patrick Zielezny zusammen, der gemeinsam mit Stefan Krämer aus dem FVM-Jungenspielausschuss den Lehrgang begleitete und zufrieden resümierte: „Die Staffelleiter*innen sind Garant dafür, dass jedes Wochenende Millionen Amateurfußballer*innen ihrem Hobby in einem geordneten Rahmen nachgehen können. Im zurückliegenden Pilotprojekt haben wir uns intensiv mit der Thematik Medienkompetenz auseinandergesetzt – und was soll ich sagen: Alle Teilnehmer*innen waren motiviert, haben top mitgemacht und Spaß an ihren Aufgaben im Kontakt mit den Vereinen. Als Referenten war es uns ein Vergnügen, diese Truppe zu betreuen.“



Das komplette DFB-Staffelleiterzertifikat setzt sich aus den Modulen: **Medien-, Fach- und Sozialkompetenz** zusammen. Mit dem Modul Fachkompetenz steht bereits der nächste Ausbildungsabschnitt fest, der im Februar 2021 beginnen wird. ←

INFO

Ihre Ansprechpartnerin:
Sandra Fritz
FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung
E-Mail: sandra.fritz@fvm.de



Weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich über den Lehrgangsplan online unter www.fvm.de/lehrgaenge.

Was Gesundheitssport im FVM bedeutet

„Der Fußballverein ist auch Lebensort für Gesundheitssport für Menschen jeden Alters. Der Gesundheitssport dient der Förderung und dem Erhalt des psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens durch regelmäßige körperliche Aktivität, die im Rahmen des Vereinslebens mit und ohne Ball ausgeübt wird. Die Wettkampforientierung steht nicht im Fokus. Durch gesundheitsfördernde Angebote wollen wir Mitglieder binden, gewinnen und für eine gemeinsame, lebenslange sportliche Aktivität begeistern. Dabei sollte der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt stehen.“



Was ist Gesundheitssport? Und wie kann man Fußball und Gesundheitssport vereinen? Mit diesen zentralen Fragestellungen hat sich der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport (VFBA) des FVM im Rahmen des LSB-Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ auseinandergesetzt. Denn die Etablierung des Gesundheitssports im FVM ist ein zentraler Bestandteil der aktuellen Wahlperiode. Deshalb erarbeiteten die Ausschussmitglieder Mitte November in einer mehrstündigen Video-Klausurtagung ein Selbstverständnis zum Thema „Gesundheitssport im FVM“ und befassten sich mit der Frage, welche Angebote in der Zukunft umgesetzt werden können.

Doch zunächst sei die Frage erlaubt, ob Fußball und Gesundheitssport wirklich zusammenpassen. Wer an seine eigene Fußballkarriere oder an Szenen von der Kreisliga bis zur Bundesliga denkt, weiß: Verletzungen sind keine Seltenheit. Harter Wettkampf, womöglich auf trockener Asche, lassen die Gelenke nur bei dem Gedanken daran schmerzen. Schafft man es aber, den Wettkampfgedanken und Zweikämpfe aus dem Spiel zu nehmen, dann ist „Gesundheitsförderung“ nicht mehr fern. „Fußball bietet so viel mehr“, erklärt der Ausschussvorsitzende Helmut Waldhaus. „Wir fördern Ausdauer, Kraft und Koordination. Und so ganz nebenbei auch den sozialen Kontakt in unserer großen Fußballfamilie. Wir vermitteln Spaß und Freude an Bewegung. Wir treiben Sport mit anderen Menschen – unabhängig von Alter und Geschlecht. All das fördert unsere Gesundheit“, so Waldhaus.

Eine Möglichkeit, diese Aspekte zu vereinen, findet man beispielsweise in der Spielform des „Walking Football“. Weitere Angebote werden die VFBA-Mitglieder nun erarbeiten, um das Angebotsspektrum



in den kommenden Jahren auszubauen. Ins Auge gefasst wurden dazu insbesondere das Themenfeld „Ernährung“ sowie die Schaffung eines Bewegungsangebotes für Eltern, während sie ihre Kinder zum Fußballtraining begleiten. „Mit der intensiveren Einbeziehung des Gesundheitssports im FVM sollen in erster Linie die Vereine profitieren“, erklärt Waldhaus. „Denn ein breiteres Angebot eignet sich besonders, bestehende Mitglieder zu binden und ehemalige Mitglieder wieder zu gewinnen.“ Hintergrund: Vor allem Menschen im höheren Alter mangelt es oft



Im Rahmen des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



an adäquaten Sportangeboten in ihren Fußballvereinen. So tragen Fußballvereine maßgeblich zum Gemeinwohl bei und profitieren gleichzeitig von Mitgliederzuwachs und einem Image-Gewinn, wenn sie sich dem Gesundheitssport öffnen. (sri) ←

LSB-Initiative #trotzdemSPORT Der Vereinswettbewerb in NRW

Der Landessportbund NRW hat mit der Initiative #trotzdemSPORT ein neues Online-Angebot ins Leben gerufen, das zum einen zum Sporttreiben in der aktuellen Lockdown-Phase animieren soll und zum anderen eine breite Palette an Hilfestellungen sowie Beratungsleistungen für Vereine und Sportler*innen bietet. Auf der Internetseite www.lsb.nrw/trotzdemsport stellt der LSB NRW in insgesamt 14 Rubriken eine Auswahl an schnell umsetzbaren Bewegungsideen für Kinder und Jugendliche, Wettbewerben, Qua-

lifizierungsangeboten oder Sportkursen zum Mitmachen zur Verfügung.

Ein besonderes Augenmerk sollten Vereine dabei auf den aktuellen Vereinswettbewerb richten, denn Mitmachen lohnt sich: Die ersten zehn Vereine mit den meisten Sportstunden pro Teilnehmer*innen gewinnen je 1000 Euro. Alle Informationen unter www.lsb.nrw/trotzdemsport/vereinswettbewerb. ←



INFO

Interesse, Fragen, Anregungen?

Neue Ansprechpartnerin für Gesundheit im Freizeit- und Breitensport:

Sarah Richter

Tel.: 02242/91875-22

E-Mail: sarah.richter@fvm.de



INFO

Gemeinsam den inneren Schweinehund überwinden und trotz der Phase des Lockdowns diesen Winter sportlich aktiv werden? Egal ob jung oder alt, sportlich oder Gelegenheitsportler*in, jede*r kann mitmachen! In der Teamfit App (Download über den App Store oder Google Play) wird neben den Kilometern, die zurückgelegt werden, auch die aktive Zeit erfasst. Joggen, Radfahren, Spazieren, Inlineskaten oder Walken etc., alles ist erlaubt. Wer mitmachen möchte, kann bis zum 31. Januar 2021 möglichst viele Kilometer und viele Sportstunden sammeln.

DFB-Auszeichnung für Solidarität

„Nicht Kreisliga, sondern Champions League“

Starke Aktionen, starke Auszeichnung: Der SV 09 Eitorf ist vom DFB als erster Verein in Deutschland für die Solidaritätsgeste 2019/20 ausgezeichnet worden. Neben der „We kick Corona“-Initiative der beiden Nationalspieler Joshua Kimmich und Leon Goretzka erhielt auch der Verein aus dem Rhein-Sieg-Kreis einen Preis für seine vorbildlichen Aktivitäten während des coronabedingten Lockdowns im Frühjahr.

Ende November zeichnete Markus Müller als Fair-Play-Beauftragter des FVM im Namen des DFB Sascha Grendel, 1. Vorsitzender des SV Eitorf, aus, der die Ehrung stellvertretend für viele engagierte Menschen aus seiner Region entgegennahm. Auch Nationalspieler Leon Goretzka gratulierte mit einer eigens aufgenommenen Videobotschaft: „Was ihr in dieser schwierigen Zeit leistet, ist nicht Kreisliga, sondern Champions League“, lobte Goretzka die Mit-Preisträger.

Hintergrund für die Auszeichnung der Eitorfer waren die verschiedenen Hilfsprojekte, die der Verein im Frühjahr zur Unterstützung der Bevölkerung ins Leben gerufen

hatte. Normalerweise dreht sich beim SV Eitorf alles um Fußball: 19 aktive Amateurmansschaften von den jüngsten Kickern bis zu den Seniorenmannschaften. Auch eine Altherrenmannschaft sowie ein Walking-Football-Team sind in Eitorf zu Hause. Weil es im Frühjahr wegen des Lockdowns nicht möglich war, dem Ball auf dem Fußballplatz nachzujagen, nutzten die Kicker*innen die Zeit anders und übernahmen soziale Verantwortung für ihre Gemeinde.



Neben einer Näh-Aktion, bei der fast 50 Mitglieder rund 2000 Masken für ortsansässige Institutionen anfertigten, organisierte der Verein auch einen Einkaufs-Service für hilfsbedürftige Menschen. Besonders erfreulich: Die Helferinnen und Helfer kamen nicht nur aus dem Verein selbst, sondern auch aus dem Vereinsumfeld wie beispielsweise einem Flüchtlingsheim aus dem Ort. „Der Wille, unbedingt etwas zurückgeben zu wollen, hat mir sehr imponiert und wird uns allen immer in Erinnerung bleiben. Für mich ist das eine sehr erfüllende Geschichte hinter dieser ohnehin schon couragierten Aktion“, so Grendel,



Der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller (r.) überreichte im Namen des DFB die Urkunde an den Eitorfer Vereinsvorsitzenden Sascha Grendel (l.).



Gratulation von Preisträger zu Preisträger: Nationalspieler Leon Goretzka (l.) dankte den Eitorfern per Videobotschaft für ihren Einsatz.



**QR-Code:
Zur Videobotschaft
von Leon Goretzka**



INFO

Die Hilfsaktionen

Unter dem Motto „**09 näht für Eitorf**“ fertigten im Frühjahr fast 50 Näherinnen und Näher rund 2000 Mund-Nasen-Masken und verteilten diese ehrenamtlich. Empfänger der selbst genähten Masken war unter anderem das Krankenhaus Eitorf, das alleine 500 Exemplare erhielt. Auch für das Schloss Merten, die Mutabor Jugendhilfe und den Kindergarten Bitzer Schlümpfe wurden kostenfrei Masken hergestellt.

Zusätzlich riefen die Vereinsmitglieder auch einen **kostenlosen Einkaufs-Service** ins Leben, um alte und kranke Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Die Mitglieder organisierten, kauften ein und lieferten bis vor die Tür. Zusätzlich griffen sie der regionalen Tafel unter die Arme, die die Lebensmittel aufgrund der Corona-Pandemie nicht auf üblichem Wege ausgeben konnte, und lieferten mit privaten Fahrzeugen Lebensmittel an hilfsbedürftige Menschen aus. ←

der ergänzte: „Ein solches Engagement insgesamt ist nur mit einem starken Team im Verein möglich. Durch diese Aktionen wird sichtbar, was die (Sport-)Gemeinschaft leisten kann“, so Grendel, der sich freut, dass die Einsatzfreude im Ort anhält: „Aktuell bringen die Mitglieder in der fußballfreien Zeit das Vereinsheim auf Vordermann.“ Dass der DFB-Preis dort dann auch seinen Platz bekommt, versteht sich für ihn von selbst.

Pandemiebedingt fiel die Ehrung durch den FVM kurz und mit gebotenen Abstand aus. „Wir holen die Auszeichnung aber noch in einem schöneren Rahmen nach als dies derzeit der Fall sein kann“, versprach Müller. „Mit dem ersten Dankeschön wollten wir aber nicht länger warten, weil die Aktionen einfach herausragend und vorbildlich sind.“ ←



KOMM MIT
INTERNATIONAL



Offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendförderung



KOMM MIT auf die sichere Tour

Das Covid-19 Sicherheitsversprechen für Dich und Deinen Verein



Bei der Durchführung der KOMM MIT-Turniere gilt ein Hygienekonzept nach dem Muster des DFB mit regionalen Anpassungen.



Die Anzahlung beträgt 20% der Gesamtsumme. Die Restzahlung erfolgt bis 30 Tage vor Turnierbeginn.



Kostenlose Stornierung bis zu 60 Tage vor Turnierbeginn möglich. Die Zahlung wird zu 100% zurück erstattet.



Bei einem Reiseverbot oder einer Turnierabsage durch KOMM MIT ist eine kostenlose Umbuchung oder Stornierung möglich.



Jetzt kostenfrei den
Katalog 2021
bestellen!
www.komm-mit.com



komm_mit



KOMM MIT

INFO

Ansprechpartner*innen:

FVM-Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß** ist als ehrenamtliches Präsidiumsmitglied für die Anlaufstelle verantwortlich. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Jugendbildungsreferent*innen **Oliver Zeppenfeld** und **Laurin Lux** ist sie für die Bearbeitung und Abstimmung zuständig. **Wichtig: Alle Anfragen, die bei der FVM-Anlaufstelle ankommen, werden vertraulich behandelt!**

Telefon: 02242/ 91875-50

E-Mail: anlaufstelle@fvm.de

Internet: www.fvm.de/aktiv-gegen-missbrauch

Sexualisierte Gewalt ist im Sport leider genauso vertreten wie in der Gesellschaft. Dies wird anhand der Meldungen und Fragen in der FVM-Anlaufstelle deutlich, die vor gut zehn Jahren eingerichtet wurde. Inzwischen wurde das Ziel des Schutzes der Kinder vor sexualisierter Gewalt in die FVM-Satzung aufgenommen und weitere Maßnahmen zum Schutz der Nachwuchskicker*innen vor Grenzverletzungen und Übergriffen ergriffen. Dazu gehören auch Schulungen in den Vereinen, die zu einer Sensibilisierung der Vereinsmitarbeiter*innen beitragen, sowie die Erstellung eines Vereins-Kinderschutzkonzepts.

Ein elementarer Aspekt ist die Erstellung eines im Verein erarbeiteten und anerkannten Verhaltenskodex mit detailliert beschriebenen gewünschten und unerwünschten Verhaltensweisen der im Jugendbereich tätigen Trainer*innen und Betreuer*innen. Gerade dieser Punkt wird vielfach als sehr hilfreich wahrgenommen, weil sich in der Jugend tätige Mitarbeiter*innen durch gewünschte Verhaltensformen vor übler Nachrede schützen und gleichzeitig auch der Nachwuchs geschützt wird. Elementar ist dabei z.B. das sogenannte Sechs-Augen-Prinzip in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aufgaben der Anlaufstelle

Neben der Durchführung von Schulungen bereitet die FVM-Anlaufstelle Informationsmaterialien auf, dient als allgemeiner Ansprechpartner und steht natürlich auch im Interventionsfall beratend zur Seite, um bei Bedarf auch über das FVM-Netzwerk Kontakt zu anderen Institutionen (z.B. Deutscher Kinderschutzbund) herzustellen. „Allgemein gilt: Wer in seinem Verein eine klar kommunizierte „Kultur des Hinsehens“ entwickelt, verringert das Risiko für jegliche Form von sexualisierter Gewalt“, erklärt FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld.

Seit 2011 hat der FVM eine Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „sexualisierte Gewalt“ eingerichtet. Die Anlaufstelle übernimmt dabei bewusst keine Aufgaben im Hinblick auf Aufklärung und Ahndung von Vorkommnissen innerhalb des Vereins, sondern

Kinderschutz im Fußball

FVM weiter aktiv gegen Missbrauch

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat seit 2011 eine Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „sexualisierte Gewalt“ eingerichtet. FVM-Jugendbildungsreferentin Laurin Lux stellt die Aufgaben und Ansprechpartner*innen vor.

HABEN DAS SPIEL IM AUGE. UND DEN KINDERSCHUTZ IM BLICK.

Der Verein ist ein wichtiger Ort für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Trainerinnen und Trainer fördern diese durch Vertrauen und klare Regeln. Aktiver Einsatz für die Prävention sexualisierter Gewalt ist ein Qualitätsmerkmal für jeden Verein. Mehr Infos unter safesport.dosb.de



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



steht als zentrale Stelle zur Vermittlung von externer Hilfe, zum Herstellen von Kontakten z.B. mit Opferchutzorganisationen, Jugendämtern, Ermittlungsbehörden oder auch Stellen, die Täter*innen Hilfe bieten. Die Mitarbeiter*innen der Anlaufstelle hören

zu, sammeln Informationen und geben Ratschläge für das weitere Vorgehen. Darüber hinaus stehen sie für Schulungen zur Verfügung und referieren bei Konferenzen, wie zum Beispiel beim „Fußball Online Kongress“ Anfang Dezember.

DFB-Junior-Coach-Ausbildung FVM meets Schule: Neue Trainertalente für die Vereine

Elf fußballbegeisterte Schüler und eine Schülerin haben in einer Kompaktveranstaltung an zwei Wochenenden den Auftakt der diesjährigen **Junior-Coach-Ausbildung** erfolgreich am Abtei-Gymnasium Brauweiler absolviert. Die Ausbildung erfolgte wie gewohnt in Kooperation mit dem Fußball-Verband Mittelrhein.

Neben dem sportspezifischen Wissen legt die Ausbildung besonderen Wert auf die praktische Anwendung sowie auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Nachwuchstrainer*innen. So erhielten die zwölf Jugendlichen einen fundierten und abwechslungsreichen Einblick in die professionelle Tätigkeit eines lizenzierten Trainers. Der DFB-Junior-Coach bildet eine neue Säule innerhalb der DFB-Qualifizierungsmaßnahme und verspricht den angehenden Junior-Coaches einen besonderen Vorteil: 30 Lerneinheiten werden für die ebenfalls an unserer Schule angebotene C-Lizenz-Ausbildung anerkannt. Nun geht es für die zwölf neuen Junior-Coaches in die eigenverantwortliche Praxisphase, in der sie die erlernten Inhalte mit Engagement und Spaß am Fußball vermitteln werden. Am Ende der Ausbildung steht dann die feierliche Zertifikationsübergabe in der Geschäftsstelle der Commerzbank Pulheim als Programmpartner der Ausbildung.

Klaus Köster ←

DFB-Junior-Coach „Only Girls“ Mädels-Power

Zum zweiten Mal bildete der FVM in den Herbstferien weibliche Jugendliche in einem eigens dafür konzipierten DFB-Junior-Coach-Lehrgang aus – und freut sich nun über **19 neue weibliche DFB-Junior-Coaches**, die Fußball-AGs leiten oder Nachwuchsmannschaften in ihrem Verein betreuen können.

„**Unser Ziel ist es, junge Fußballerinnen für die Trainertätigkeit zu begeistern**“, erklärt Verbandssportlehrerin Verena Hagedorn den Hintergrund. Der Lehrgang richtet sich an Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren, die selbst Fußball spielen oder sich für den Sport begeistern. Die Teilnehmerinnen werden auf die Durchführung und Planung von Trainingseinheiten im Bereich Kinderfußball vorbereitet. Schwerpunkte liegen auf dem Umgang mit Kindern, den Spaß am Sport vermitteln und der damit verbundenen Persönlichkeitsentwicklung. „Wir wollen mit diesem Lehrgang möglichst vielen Teilnehmerinnen den Weg in die Vereinsarbeit aufzeigen und sie für die Trainerinnentätigkeit motivieren. Als DFB-Junior-Coaches können sie die Vereine und Schulen unterstützen und mit ihrem Wissen erste praktische Erfahrungen in Kindermannschaften und Fußball-AGs sammeln“, erläutert

INFO

Vom **29. März bis 1. April 2021** bietet der FVM wieder einen **DFB-Junior-Coach-Lehrgang „Only Girls“** in der Sportschule Hennef an. Die Anmeldung sowie weitere Informationen finden Interessierte unter www.fvm.de/lehrgaenge.

die verantwortliche Projektreferentin Ciara Widmann, die den Lehrgang gemeinsam mit Verena Hagedorn betreute. Die Inhalte werden über dreieinhalb

Tage in Theorie und Praxis vermittelt. Die Teilnehmerinnen erhalten unter anderem Informationen über Inhalte wie Erste Hilfe, Gewaltprävention, erfahren aber auch die Wirkung der verschiedenen praktischen Trainingsformen und wie man diese spannend gestalten und variieren kann. „Dank der unterschiedlichen Inhalte haben die Teilnehmerinnen in den vier Tagen einen vielseitigen Einblick in die Trainertätigkeit erhalten. Zudem konnten sie die eigene Durchführung von Übungen ausprobieren und so die Aufgaben einer Trainerin kennenlernen“, fasste Hagedorn zusammen. (cw)

←



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Herausforderungen und Chancen in Corona-Zeiten

Jährlich engagieren sich zahlreiche junge Erwachsene im Rahmen eines **Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)** in Vereinen des Fußball-Verbandes Mittelrhein. In den letzten Monaten hat die Corona-Pandemie den Arbeitsalltag der jungen Menschen allerdings gehörig durcheinandergewirbelt. Das brachte viele Herausforderungen mit sich, führte aber auch zu neuen Ideen und Möglichkeiten.



44 Freiwillige absolvieren in diesem Jahr ihr FSJ im FVM und engagieren sich 39 Stunden pro Woche in den Vereinen und Kreisen des FVM und über die Verbandsgrenze hinaus. Dabei unterstützen sie ihre Klubs im alltäglichen Vereinsleben und sind als Trainer*innen von Jugendmannschaften und als Leiter*innen von Schul- und Kita AGs ständig in der Sportpraxis tätig. Außerdem verbringen sie in ihrem FSJ 25 gemeinsame Bildungstage, bei denen sie die Trainer-C-Lizenz erlangen, neue Methoden kennenlernen und sich gegenseitig austauschen können.

Schon die Absolventen*innen des letzten freiwilligen Jahres mussten im Sommer aufgrund der Corona-Pandemie auf das beliebte Abschlusssseminar als Präsenzveranstaltung verzichten. Alternativ hatte der FVM ein digitales Abschlusssseminar angeboten, bei dem immerhin die entsprechenden Inhalte umgesetzt werden konnten und die FSJler*innen zumindest digital noch einen gemeinsamen Abschluss feierten. In diesem Bildungsjahr müssen die Projektverantwortlichen Sebastian Rüppel und Ciara Widmann erneut teilweise auf digitale Angebote zurückgreifen. „Es geht nichts über den persönlichen Austausch“, so Widmann. „Aber so können wir auch



INFO

Ihr Verein möchte im kommenden Bildungsjahr einen FSJler in die Vereinsarbeit einbinden? Sie haben Fragen zu einer möglichen Einsatzstelle?

Dann melden Sie sich gerne bei den beiden FSJ-Koordinatoren des FVM: **Ciara Widmann** (ciara.widmann@fvm.de, 02242/91875-46); **Sebastian Rüppel** (sebastian.rueppel@fvm.de, 02242/91875-47).

neue Möglichkeiten ausprobieren und den Freiwilligen andere wichtige Informationen zu Themen wie „Social Media“ oder „Versicherung“ weitergeben.“ Auch das Zwischenseminar musste teilweise digital durchgeführt werden, da einige der Freiwilligen coronabedingt nicht an der Präsenzveranstaltung im Feriendorf Hinsbeck teilnehmen konnten. Die neuen Erfahrungen zeigen also, dass ein FSJ auch in Zeiten der Pandemie umsetzbar ist und dass die

Freiwilligen durch die digitalen Angebote gut betreut werden. Für viele Freiwillige fallen allerdings die Aufgaben in den Vereinen größtenteils weg, da der Trainings- und Spielbetrieb ruht. Auch die Schul-AGs finden nur im deutlich kleineren Rahmen als üblich statt. Trotz dieser Probleme lassen sich viele FSJler*innen nicht unterkriegen und haben gemeinsam mit ihren Einsatzstellen alternative Methoden entwickelt, um sowohl sich selbst als auch den Mitgliedern und Spieler*innen der Vereine neue Möglichkeiten zu bieten. Hier einige Beispiele:

Finn bietet beispielsweise beim VfR Büttgen Cyber-Training über Videokonferenz an. Man will dort weiterhin Präsenz zeigen und mit wenig Platz und Equipment Bewegungsmöglichkeiten für Groß und Klein anbieten.

Auch Lauf-Aufgaben und kleine Lauf-Wettbewerbe sind in der fußballfreien Zeit ein beliebtes Mittel, um Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen und die Spieler*innen fit zu halten. Unter anderem greifen Lukas vom FC Quadrath-Ichendorf und Jacky vom SC Erkelenz auf solche kleinen Running-Challenges zurück.

Besonders für die kleinen Kicker sind einfache Technik-Aufgaben für Zuhause immer mit viel Spaß verbunden. Daher setzen beispielsweise die FSJler Jonas und Roman vom Bonner SC oder Noah und Tobias vom SV Menden darauf und stellen ihren Spieler*innen kleine Aufgaben wie Ball hochhalten, Dribbling-Übungen oder Passspiel mit der Wand. Die Kinder können sich dann bei ihren Aufgaben filmen lassen und den Trainer*innen so zeigen, was sie schon alles draufhaben.

Die Angebote müssen aber nicht immer sportlicher Art sein, so bietet Luis vom SV Refrath/Frankenforst beispielsweise ein kleines Quiz oder Minispiele an, um den Bambinis die Fußballregeln nahezubringen.

Hope berichtet von seinem Verein Germania Bauchem, dass dort sogar ein Stickerheft mit Spieler*innen und Betreuer*innen des eigenen Vereins verkauft wird, um die Mitglieder mit Sammelspaß zu unterhalten.

Bei Hertha Bonn und ihren FSJlern Kian und Jakob wird anderen etwas Gutes getan, indem Masken mit dem Vereinslogo für einen guten Zweck verkauft werden.

Viele Freiwillige kümmern sich zudem weiterhin um die Social-Media-Kanäle ihrer Vereine und eröffnen dort neue, kreative Rubriken, um ihre Follower weiterhin zu informieren und unterhalten.

Trotz der Probleme, die durch das Coronavirus entstehen, bietet das FSJ im FVM also viele spannende Möglichkeiten, um neue Erfahrungen zu sammeln und sich in den Vereinen und Kreisen des FVM zu engagieren.

Jonas Erbe ←



FVM-Jugendmaßnahmen
im Herbst

Der Eisenberg als Treffpunkt der Jugend

Im Herbst organisierte der FVM gleich zwei **Ferien-Angebote** im hessischen Feriendorf am Eisenberg. Dort absolvierten 25 junge Erwachsene ihre Ausbildung zum „DFB-Teamleiter Kinderfußball“, parallel dazu verbrachten 30 Kinder eine ereignisreiche Ferienfreizeit.

Kinderferienfreizeit

Groß war die Freude darüber, dass die Kinderfreizeit trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnte und die Kinder ihre Ferien mit viel Bewegung, Spaß und

Austausch verbringen konnten. Neben sportlichen Aktivitäten wie Tischtennispartien, Minigolf oder Fußballspielen konnten sie sich auch mit Nachtwanderungen oder Gesellschaftsspielen beschäftigen. Ein besonderes Wochenhighlight war für viele Kinder das beliebte Mitternachtsturnier. Dabei konnten sich die Kids in der mit Neonlichtern geschmückten Halle einige spannende Fußball-Partien liefern. Auch der „Schlag-die-Betreuer“-Wettbewerb, bei dem die Betreuer*innen in einigen Minispielen gegen die Kinder antraten (und sich schlussendlich geschlagen geben mussten), sorgte für Spaß. Abends freuten sich die Kinder vor allem über eine Runde „Werwolf“ mit den Betreuer*innen (wobei es oft nicht bei einer Runde blieb), bevor ihnen dann noch eine Geschichte zum Einschlafen vorgelesen wurde. Egal, ob die Kinder zum ersten Mal dabei waren oder schon mehrere Male: Bei der Abfahrt hörte man sich die Kids mit „**Wir sehen uns im Sommer**“ oder „Bis nächsten Herbst“ verabschieden.

INFO

Jetzt schon Plätze für die Ferienfreizeiten 2021 buchen: Alle Informationen und die Anmeldung finden Sie unter www.fvm.de/lehrgaenge

DFB-Teamleiter

Auch die Teilnehmer*innen des DFB-Teamleiter-Lehrgangs freuten sich darüber, dass sie am Eisenberg in insgesamt 70 Lerneinheiten neue fußballerische und soziale Fachkompetenzen erwerben konnten – und stellten die Umsetzung der akribischen Planungen und Maßnahmen der gesetzlichen Hygienevorgaben eindrucksvoll unter Beweis. Neben den Lerneinheiten rund um Sportpraxis, Kinderschutz, Aufsichtspflicht und Ehrenamt blieb den Jugendlichen auch Zeit für weitere gesellige und spaßige Aktivitäten, wie beispielsweise das Chaosspiel oder ein entspannter Abend am Lagerfeuer. Am Ende des Lehrgangs stehen auch immer schriftliche sowie praktische Prüfungen, die alle 25 Teilnehmer*innen mit Bravour bestanden. Erfreulich zudem: Zahlreiche Teilnehmer*innen meldeten sich auch schon für den neu benannten DFB-Juniormanager-Lehrgang (ehem. Vereinsassistent) an. „Die große Nachfrage zeigt, dass der Nachwuchs im FVM auch weiterhin sehr interessiert daran ist, sich sowohl sportpraktisch als auch organisatorisch in den Vereinen zu engagieren“, fasste FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld erfreut zusammen. ←

**JETZT
KURZFRISTIG
VERFÜGBAR!**

IM NEUWAGEN-ABO
- OPEL CORSA -
AB MTL. 209€
1.2 L. | 75 PS | GANZJAHRESREIFEN

ALLES DRIN, AUSSER TANKEN:
// 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT, KFZ-VERSICHERUNG, KFZ-STEUER, ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN,
ZULASSUNGSKOSTEN, KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE, 24 STD. SCHADENAUFNAHME.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 18.11.2020.

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring | 0234 95128-40 | www.ichbindeinauto.de

ICH BIN DEIN AUTO

Informationen zu Themen einer Jugendabteilung kompakt online vermitteln, das war das Ziel des FVM-Jugendbildungsausschusses. 150 Vereinsmitarbeiter*innen aus etwa 110 FVM-Vereinen nahmen an den beiden Online-Seminaren teil.

Nach 90 Minuten mit kurzen, bündigen Informationen zu den Themen Wechselrecht und Festspielregeln im Jugendspielbetrieb, neuen Spielformen im Kinderfußball sowie Aufsichtspflicht und Kinderschutz folgte in der 30-minütigen Verlängerung eine offene Fragerunde.

Engeladen zu den kurzfristig angesetzten Online-Seminaren hatte der FVM-Jugendbildungsausschuss (JBA), um die Covid19-bedingte Spiel- und Trainingspause Ende des Jahres für die Weiterbildung der im Jugendbereich tätigen Vereinsmitarbeiter*innen zu nutzen. Der JBA-Vorsitzende Sebastian Knauth startete das Seminar mit Informationen über die Pflicht der Vereine in der Beaufsichtigung der minderjährigen Vereinsmitglieder und den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Andreas Herzog (Vorsitzender des FVM-

Jugendbildungsausschuss

Jugendleitung kurz & kompakt erklärt

Jungenspielausschusses) erklärte die in der WDFV-Jugendspielordnung vorgegebenen Wechselbestimmungen in der Jugend sowie die Festspielregularien beim Einsatz in unterschiedlichen Jugendteams. Zum Jugendspielbetrieb sowie den neuen Spielformen im Kinderfußball, die FVM-Referent Thomas Staack als Kindertrainer im Fußballkreis Köln seit zwei Jahren bestens kennt, folgten die meisten Nachfragen der Seminarteilnehmer*innen. Die Frage, ob junge Torhüter*innen dabei nicht vernachlässigt würden, verneinte er, da ab der F-Jugend neben Spielfeldern mit vier Minatoren auch Felder mit Jugendtoren und Torverkleinerungen aufgebaut werden und sich die Torhüter*innen somit sowohl im Tor als auch fußballerisch optimal entwickeln können. Bedenken, dass den Vereinen nicht genügend Minatore für die Durchfüh-

rung von Turnieren zur Verfügung stehen, begegnete er mit Lösungen aus der Praxis: „Bei Bedarf bringen die Gastmannschaften im Kreis Köln Minatore mit.“ Abgerundet wurde die Online-Schulung schließlich von Empfehlungen zu Kinderschutzkonzepten im Verein, die von Oliver Zeppenfeld (Mitarbeiter in der FVM-Anlaufstelle) vorgetragen wurden. Ziel müsse es sein, eine Kultur des Hinsehens zu entwickeln und neben Eignungsnachweisen der Trainer (u.a. durch die Vorlage eintragungsfreier erweiterten Führungszeugnissen) unbedingt klare Verhaltensregeln mit den Vereinstrainern und Jugendbetreuern abzustimmen und einzuhalten.

In der Abschlussrunde lobten die Vereinsvertreter*innen das Format. Auch Sebastian Knauth war mit dem Seminarangebot zufrieden: „Wir haben kurzfristig auf die unfreiwillig trainingsfreie Zeit reagiert und offenbar zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Themen als Schulungsinhalte angeboten.“ (oz) ←

Aktueller Hinweis für eFootball-Fans:

Am 28. Januar 2021 geht der FVM-ePokal auf PS4 und Xbox erstmalig an den Start. Das Siegerteam qualifiziert sich für den DFB-ePokal.

Alle Infos unter: www.fvm.de/efootball.

LEDKON

**LED-Flutlichtanlagen Neuebau
- Kompetenz aus einer Hand -**

The advertisement features a large photograph of a tall stadium light tower in a park-like setting with trees and a blue sky. Below this is a collage of smaller images: a technical diagram of light beam coverage, an excavator at a construction site, a worker in a high-visibility vest, a close-up of the light tower's fixtures, another view of the light tower, and a night-time view of a football pitch illuminated by the lights.

DFL-Bonus

Belohnung für FVM-Vereine

Mit einer Zahlung von insgesamt 1,6 Mio. Euro honoriert die Deutsche Fußball-Liga (DFL) die Ausbildung von Nachwuchsprofis bei Amateurvereinen unterhalb der 3. Liga nach deren erstmaligem Einsatz in der Bundesliga und 2. Bundesliga. Mit 30.000 Euro profitiert insbesondere der Bliesheimer BC aus dem Fußballkreis Euskirchen von dem Bonus. Bis zur D-Jugend bildete der Verein aus Erftstadt den inzwischen auf der linken Außenbahn beim 1. FC Köln etablierten **Ismail Jakobs** (21 Jahre) aus. Der schnelle Linksfuß wechselte zur C-Jugend zum Verein am Geißbockheim und entwickelte sich in den weiteren Altersklassen zunehmend zum Leistungsträger. Nach seiner Förderung im DFB-Stützpunkt Euskirchen zeigte er auch in den verschiedenen FVM-Auswahlmannschaften sein Leistungspotential. In seiner ersten Bundesliga-Saison (2019/20) kam Jakobs bereits auf 20 Einsätze und sammelte vier Scorerpunkte als zweifacher Torschütze und Vorlagengeber. **Noah Katterbach** wagte bereits im E-Juniorenalter den Sprung zum Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Geißböcke und ist ebenfalls fester Bestandteil des FC-Profikaders. An seiner Ausbildung im Kinderfußball war der TuS DJK Dreiborn maßgeblich beteiligt. Bevor **Can Bozdogan** als A-Junior vom FC Schalke 04 für die Bundesligamannschaft entdeckt wurde, war er der damals Siebenjährige den Scouts des 1. FC Köln als begabter Techniker bei der 1. Jugend-Fußball-Schule Köln aufgefallen. Neben seinen Einsätzen bei den A-Junioren des Revierklubs lief Bozdogan in der letzten Saison bereits dreimal für die Königsblauen in der 1. Bundesliga auf.

Der 23-jährige **Anas Ouahim** schaffte in der abgelaufenen Saison den Sprung in die 2. Bundesliga. Nach der Ausbildung in den Amateurvereinen TuS Leverkusen-Rheindorf und SV Schlebusch wurde der offensive Mittelfeldspieler ab der C-Jugend ebenfalls im NLZ des 1. FC Köln gefördert. Ouahim wechselte von der FC-U23 zum VfL Osnabrück in die 3. Liga, um dort als Stammspieler mit für den Aufstieg verantwortlich zu werden. Nach dem ersten Jahr in der 2. Bundesliga wechselte Ouahim im Sommer 2020 zum SV Sandhausen.

Die Vereine unterhalb der 3. Liga, die an der Entwicklung von Jung-Profis der Bundesliga und 2. Bundesliga beteiligt sind, erhalten jeweils 4.200 Euro für die Ausbildung vom 6. bis 11. Geburtstag bzw. 5.400 Euro vom 12. bis 21. Geburtstag pro Saison. Von dem DFL-Bonus profitieren aktuell 103 Clubs bundesweit.



Can Bozdogan (1. JFS Köln – FC Schalke 04)



Ismail Jakobs (Bliesheimer BC – 1. FC Köln)



Noah Katterbach (TuS DJK Dreiborn – 1. FC Köln)



Anas Ouahim (SV Schlebusch/TuS Leverkusen-Rheindorf – VfL Osnabrück)

„Der DFL-Bonus ist ein wichtiges Zeichen in der Zusammenarbeit zwischen Profis und Amateuren. Es geht nur miteinander“, erklärte Rudi Rheinstädler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses. „In den Vereinen wird hervorragende Arbeit geleistet. Und die genannten Jung-Profis gehörten auch den unterschiedlichen FVM-Auswahlteams an. Daher sind auch wir durchaus stolz, einen Anteil an der Ausbildung der heutigen Profis zu haben“, so Rheinstädler. (oz) ←

INFO

Can Bozdogan (1. JFS Köln – FC Schalke 04)

Ismail Jakobs (Bliesheimer BC – 1. FC Köln)

Noah Katterbach (TuS DJK Dreiborn – 1. FC Köln)

Anas Ouahim (SV Schlebusch/TuS Leverkusen-Rheindorf – VfL Osnabrück)



SV Gremberg-Humboldt (An der Lenzwiese)



SV Rot-Weiß Zollstock (Friesheimer Straße)



DJK Roland West (Rochusstraße)

Köln Kunstrasenplatz- offensive schreitet voran

Ungeachtet der Corona-Pandemie sowie des leider derzeit wieder ruhenden Trainings- und Spielbetriebs auf Platzanlagen schreitet die Kunstrasenplatzoffensive im Fußballkreis Köln unverändert positiv voran. Hier ein aktueller Überblick (Stand: 1. Dezember 2020):

DJK Roland West (Rochusstraße): Die Umwandlung ist abgeschlossen. Jetzt warten alle Vereinsmitglieder darauf, den Platz auch benutzen zu dürfen.

SV Gremberg-Humboldt (An der Lenzwiese): Der neue Kunstrasen ist verlegt. Letzte Arbeiten im Außenbereich dürften auf Sicht beendet sein.

SV Rot-Weiß Zollstock (Friesheimer Straße): Die Erdarbeiten haben begonnen. Die Vereinsverantwortlichen hoffen auf eine Fertigstellung im Mai/Juni 2021.

SV Auweiler-Esch (Martinusstraße): Die Baustelle wurde eingerichtet, erste Arbeiten sollen noch bis Ende des Jahres erfolgen. Im Laufe des Frühjahrs 2021 hofft der Verein auf den langersehnten neuen Kunstrasenplatz.

So darf es auch im kommenden Jahr weitergehen, dann hoffentlich wieder unter normalen Umständen – ohne Corona-Einschränkungen. (wjs) ←

Sieg Lüßem beendet Karriere



Jannick Lüßem, Fußballer beim Landesligisten TuS Mondorf, hat im Alter von nur 27 Jahren seine Schuhe an den Nagel gehängt. Nachdem eine MRT-Untersuchung unlängst einen Knorpelschaden im Knie diagnostiziert hatte, zog er endgültig einen Schlusstrich. „Er war es schlichtweg leid, immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen zu werden“, sagt Benjamin Lüßem. Der Sportliche Leiter und Bruder bezeichnet das Karriere-Aus als „großen Verlust für den Verein. Jannick ist schließlich ein Mondorfer Junge und ein regelrechtes Allround-Talent.“ Die neuerliche Verletzung war nur eine in einer sehr langen Reihe. Immer wieder musste Lüßem Rückschläge einstecken und blieb in neun Spielzeiten nicht von einer Verletzung verschont. Neben einem Kreuzbandriss zog sich das Mondorfer Eigengewächs unter anderem einen Mittelfußbruch zu. In der laufenden Saison sollten wieder nur zwei Einsätze zu Buche stehen. Erst setzte ihn eine Muskelverletzung außer Gefecht, dann eine Knieblessur, die sich nun eben als Knorpelschaden entpuppen sollte. (que) ←

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



Sieg

Spiele des Siegburger SV 04 demnächst live

Die Spiele des Mittelrheinligisten Siegburger SV 04 werden künftig dank der neuen Kooperation mit dem Videoportal **soccerwatch.tv** per Livestream übertragen. Dort können die Spiele auch später



jederzeit angeschaut werden – komplett oder als Zusammenfassung. „Das ist ein toller Service für unsere Fans“, sagt der Siegburger Sportchef Oliver Bonato. „Gerade dann, wenn unsere Spiele vor leeren Rängen stattfinden müssen.“ Für den kompletten Service zahlt der SSV im Jahr inklusive der Stromkosten rund 250 Euro. Dafür ist eine vollautomatische 180-Grad-Kamera am Flutlichtmast im Walter-Mundorf-Stadion angebracht worden. (que)

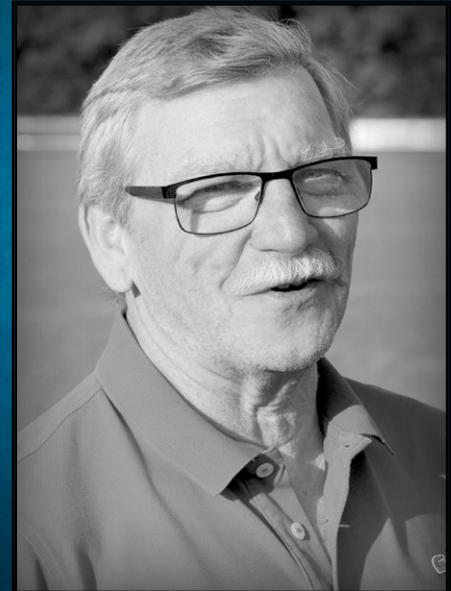


Sieg

Trauer um Hans-Joachim Doil

Die Sportfreunde Troisdorf 05 trauern um ihren Geschäftsführer Hans-Joachim Doil.

Ende November erlag er plötzlich und unerwartet einem Herzinfarkt – im Alter von 70 Jahren. Viele Jahre lang engagierte sich der aus Köln-Wahn stammende Hans-Joachim Doil beim Troisdorfer Fußball-Verein. 2013 gehörte er beim Zusammenschluss des SSV 05 Troisdorf und der SF Sieglar zu den Gründungsmitgliedern. Er arbeitete im Jugendvorstand und zuletzt vier Jahre lang als Geschäftsführer. Gemeinsam mit seiner Frau organisierte er den Würstchenverkaufstand im Aggerstadion. Auch im Jugendausschuss des Fußballkreises Köln war er einst tätig. (que)



Physiotherapie: **NOVOTERGUM**

10 x im Verbandsgebiet

Aktiv trotz Corona: Die Technik im Eigentaining zu Hause verbessern

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Gar nicht so einfach, in Zeiten von Corona immer schön in Bewegung und auf Ballhöhe zu bleiben – und dann sind da ja auch noch die Feiertage rund um den Jahreswechsel... **Höchste Zeit also, (wieder) aktiv zu werden und auch noch einige technische Fertigkeiten zu trainieren!**

EINSZUEINS hat Expertentipps des DFB zusammengefasst. Viel Spaß damit! Wir freuen uns über Posts auf den Social Media-Kanälen! Markiert uns, dann teilen wir Eure Beiträge!

Weitere Bewegungsangebote haben wir unter www.fvm.de/corona zusammengestellt. Darunter auch die MOVEMBER Online-Sessions des DFB im Re-Live.

Training für ...

Macht der Ball, was du willst?

Kontrolliere den Ball und lenke das Spiel. Auf geht's!



...Spieler*innen
bis 11 Jahre



...Spieler*innen
bis 15 Jahre



...Spieler*innen
bis 19 Jahre



...Aktive über
20 Jahre



...Handicap-
Spieler*innen

Das EINSZUEINS Endspiel

Wie heißt die Bewegungskampagne
des Landessportbundes NRW?

A:
#trotzdemsport
B:
#beweglich
C:
#fittrotzcorona

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.

Einsendeschluss ist der 6. Februar 2021 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**, ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 3-2020 auf Antwort C (Frauenfußball im DFB ist seit 1970 offiziell wieder zugelassen) getippt hat, lag völlig richtig.

Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen
Glückwunsch!





GHOSTED

FAST IS TOO SLOW

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL_X](https://www.adidas.de/FUSSBALL_X)





ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



WEST LOTTO